ICHNEUMONIDEN MANDSCHUKUOS AUS DEM ENTOMOLOGISCHEN MUSEUM DER KAISERLICHEN HOKKAIDO UNIVERSITAET

Von

Toichi Uchida
(内 田 登 一)

Im entomologischen Museum der Kaiserlichen Hokkaido Universität zu Sapporo, Nippon befinden sich eine ziemlich grosse Anzahl der Insektensammlung aus Mandschukuo, und ein Teil davon ist noch unbearbeitet übrig gewesen. In der vorliegenden Arbeit habe ich die echten Schlupfwespen geleitet. Das Material sind von den Herren T. Akiyama, Prof. Dr. T. Inukai, R. Kimishima, T. Kondo, Dr. H. Kôno, I. Okada, H. Takahasi, M. Takizawa, N. Tomari und dem Verfasser gesammelt worden. Hier den oben genannten Herren drückt der Autor seinen besten Dank aus.

Die Ichneumonidenfauna von Mandschukuo ist gegenwärtig sehr mangelhaft bekannt, und bis heute sind nur wenige Arten für unsere Kenntnis über die dortigen Ichneumoniden angegeben; also scheint die meisten Arten, die von mir in diesem Beitrage bekannt gemacht worden sind, für das Gebiet neu zu sein. Die Fauna der Gegend ist beinahe rein paläarktisch, und zwar kommen 60 Arten unter den vom Verfasser hier enumerierten 112 auch in Europa vor, sie sind aber meistens den europäischen in koloristisch nicht identisch, und die übrigen mit Ausnahme einiger orientalischen Arten sind eigentümlichen Arten in paläarktischem Ost-Asien. Es bedeutet ein der charakteristischen Merkmal der sogenannten mandschurischen Subregion in Zoogeographie.

Subfam. **Ichneumoninae**

Trogus lapidator romani subsp. nov.

Trogus lapidator caerulator Roman (nec Fabricius), Ark. Zool., XXVII, p. 2, ♂ (1936).

♀ ♂: Die neue Subspecies weicht von der Stammart und nordeuropäischen Subspecies *caerulator* Fab. durch die folgenden Merkmal ab: 1) Fühler an der Basalhälfte und der Schaft unten gelbrot. 2) Flügel durchaus schwärzlichbraun

getrübt. 3) Gesicht mehr oder weniger gelbrot gefleckt. 4) Hinterleib fast schwarz, weniger blau schimmernd als in der Nominatform, und die Längsleisten jedes Tergites feiner. 5) Hintertarsen ganz gelbrot.

Fundorte: Hiung-yo-cheng (熊岳城) und Kai-yüan (開原). **Holotypus:** ♀, Hiung-yo-cheng, am 25. VII, 1936; ges. vom Autor. **Allotypus:** ♂, Kai-yüan, am 18. VII, 1937; ges. von I. OKAKA.

Verbreitung: Süd-Mandschukuo, Nordwest-China.

Das Sück, das ROMAN als Subspecies *caerulator* aus Nordwest-China (S. Kansu) beschriebt, ist zweifellos dieser Subspecies anzugehören.

Callajoppa exaltatoria (PANZER)

In den morphologischen und koloristischen Charakteren stimmt das Stück aus Mandschukuo mit dem europäischen völlig überein.

Fundort: Kai-yüan, 1 ♂, am 29. VII, 1935; ges. vom Autor.

Verbreitung: Europa, Mandschukuo.

Callajoppa tomarii (UCHIDA)

Zuerst determinierte ich sie fälschlich als *C. pepsoides* und dann machte eine Form derselben; aber sie hat morphologisch und koloristisch bedeutende, specifische Merkmal, nämlich die Fühler des Männchens fast schwarz, der schwarze Makel am Flügelende in der Radialzelle tief ausgeschnitten, die Hinterbeine mit Ausnahme der Basis der Schienen ganz schwarz, das Hypandrium breiter als lang.

Fundorte: Dai-ren(大連), 2 ♂ ♂, VII; ges. von N. TOMARI. Kin Chow (金州), 1 ♂; ges. von T. KONDO.

Verbreitung: Süd-Mandschukuo, Nord-China (Ting-tao, 1 ♀, 1 ♂, C. C. TAO).

Callajoppa lutoria jezoensis (UCHIDA)

Dies steht der var. *nigrocaudata* aus Europa sehr nahe, weicht aber von ihr durch den am Randmal dunkel getrübten Flügel leicht ab.

Fundort: Chia-mu-ssu (佳木斯), 1 ♂, am 2. VII, 1937; ges. von MUTO.

Verbreitung: Japan, Mandschukuo.

Metopichneumon superomediae (UCHIDA)

Bei einem Stück sind der Clypeus grösstenteils, das Gesicht beiderseits in breiter Ausdehnung, der Schaft unten zum Teil und die hintersten Schienen an der Basis weisslichgelb; aber beim anderen stimmt es mit dem japanischen fast ganz überein.

Fundorte: Kai-yüan, 1 ♂, am 27. VII, 1936; ges. von I. OKADA; Cha-lan-ton (札蘭屯), 1 ♂, am 29. VII, 1940; ges. von H. TAKAHASI.
Verbreitung: Japan, Mandschukuo.

Coelichneumon coxalis UCHIDA

Bei diesem Stück sind das Scutellum und das Poptscutellum ganz und je ein grosser Längsflecken unter den Flügeln weiss. Postpetiolus an jeder Hinterecke hat einen kleinen weissen Flecken.
Fundort: Kai-yüan, 1 ♀, am 7. IX, 1938; ges. von I. OKADA.
Verbreitung: Japan, Mandschukuo.

Coelichneumon garugawensis UCHIDA

In der Zeitschrift Ark. Zoolog., 27 (40), p. 3, 1937 berichtete ROMAN, diese Art in Sibirien und Nordwest-China vorzukommen. In Hokkaido ist sie auch nicht selten.
Fundort: Kai-yüan, 1 ♀, am 7. IX, 1938; ges. von I. OKADA.
Verbreitung: Japan, Nordwest-China, Mandschukuo, Sibirien.

Hoplismenus pica WESMAEL

In Japan kommt eine Subspecies *japonica* vor.
Fundort: Kai-yüan, 1 ♀, am 2. VII, 1938; ges. von I. OKADA.
Verbreitung: Europa, Sibirien, Mandschukuo.

Hoplismenus terrificus WESMAEL f. ***miokoensis*** UCHIDA

In Japan kommen die Stammart und noch eine andere Form *satoi* vor, die ich als eigene Art beschrieb. ROMAN berichtete die Stammart aus Mongolei.
Fundort: Kai-yüan, 1 ♂, am 3. VIII, 1937; ges. vom Autor.
Verbreitung: Japan, Mandschukuo.

Stenichneumon nigriorbitalis UCHIDA

Diese Art steht morphologisch und koloristisch dem *S. ulticae* sehr nahe, sie weicht aber vom letzteren durch die schlanken Antennen, den am Ende zugespitzten Hinterleib und die ganz schwarz gefärbten Beine ab.
Fundort: Haru-bin (哈爾濱), 1 ♀, am 30. VII, 1922; ges. vom Autor.
Verbreitung: Japan, Mandschukuo.

Ichneumon deliratorius LINNÉ

In Form und Färbung stimmt das Stück mit der Stammart aus Europa fast ganz überein.
Fundort: Kai-yüan, 1 ♀, am 30. VII, 1936; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Europa, Sibirien, Mandschukuo.

Ichneumon generosus SMITH var. ***chosensis*** UCHIDA

Fundorte: Kai-yüan, 6 ♂♂, VI–VIII, 1936/38; Tieh-ling (鐵嶺), 2 ♂♂, am 15. 1936; ges. von I. OKADA; Haru-bin, 1 ♂, am 30, 1922; ges. vom Autor.

Verbreitung: Korea, Mandschukuo.

Melanichneumon albosignatus (GRAVENHORST)

Das Weibchen dieser Art enumerierte ich als *M. mesostilpnus* aus der Insel Risiri (Hokkaido). Das Stück aus Mandschukuo stimmt mit dem europäischen völlig überein, aber die Zeichnung des Stücks aus Risiri ist etwas anders.

Fundort: Kai-yüan, 1 ♂, am 9. VI, 1938; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Japan, Europa, Mandschukuo.

Melanichneumon leucomelas (GMELIN)

Fundorte: Tieh-ling, 1 ♀, am 26. VII, 1936; Kai-yüan, 1 ♂, am 27. VII, 1938; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Japan, Korea, Mandschukuo, Sibirien, Europa.

Melanichneumon leucaniae UCHIDA

In der Ins. Mats., XIV, p. 35, 1939 behandelte ich die Art als eine Form von *M. irritator*, sie ist aber eine eigene Art, und man kann sie vom letzteren durch die weissen Hintertrochantern, das glänzende, dicht grob runzelig punktiete Propodeum, das dicht punktierte Mittelfeld des Postpetiolus und die schwarzen Genitalklappen des Männchens abweichen.

Fundort: Kai-yüan, 3 ♀♀, 1 ♂, am 10. VII, 1936; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Japan, Mandschukuo.

Cratichneumon insolitus (WALKER) f. ***femoratus*** UCHIDA

Das 1.–3. (♀) und 2.–3. (♂) Abdominaltergit ist rot gefärbt. Die hintersten Trochantern und Schienen der beiden Geschlechtern sind nicht weiss, sondern bräunlichschwarz.

Fundorte: Kai-yüan, 1 ♀, am 26. VI, 1938; Tieh-ling, 1 ♂, am 19. VII, 1936; 1 ♂, am 15. VI, 1938; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Japan, Mandschukuo.

Amblyteles vadatorius (ILLIGER)

Fundorte: Hiun-yo-cheng, 2 ♂♂, am 25. VII, 1936; Moukden (奉天), 1 ♂, am 14. VIII, 1935; ges. vom Autor.

Verbreitung: Japan, Korea, Mandschukuo, Mongolei, Nord-China, Sibirien, Europa.

Amblyteles amatorius (MÜLLER)

Fundorte: Haru-bin, 1 ♂, am 10. VIII, 1922, ges. vom Autor. Sie-ang (西安), 1 ♂, am 29. VII, 1938; ges. von T. INUKAI.

Verbreitung: Japan, Mandschukuo, Sibirien, Europa.

Amblyteles palliatorius (GRAVENHORST)

Bei einem Stück aus Tieh-ling ist das 2. und 3. Tergit ganz schwarz, und das andere stimmt mit der Nominatform aus Europa völlig überein.

Fundorte: Tieh-ling, 1 ♀, am 1. VI, 1938. Kai-yüan; 1 ♀, am 5. VI, 1938; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Europa, Mandschukuo, Nord-China, Sibirien.

Ctenichneumon apakensis UCHIDA

Die Art steht dem *C. divisorius* morphologisch und koloristisch sehr nahe, und der letztere ist in Japan, Korea und Nord-China vorkommen, aber aus Mandschukuo ist noch nicht aufgefunden.

Fundort: Kai-yüan; 1 ♀, 1 ♂, am 30. VII, 1936; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Mandschukuo, Innere Mongolei.

Ctenichneumon nitens (CHRIST)

In der Färbung und Form stimmt mit der Stammart aus Europa fast völlig überein.

Fundort: Kai-yüan; 1 ♀, am 9. VI; 1 ♀, am 16. VI, 1938; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Mandschukuo, Nord-China, Europa.

Spilichneumon nonagriae (HOLMGREN)

Fundort: Haru-bin; 2 ♂♂, am 29. VII, 1922; ges. vom Autor.

Verbreitung: Japan, Mandschukuo, Sibirien, Europa.

Anmerkung: Eine vom Autor aus Hokkaido beschriebene Art *S. jezoensis* ist eine schwarze Form des Weibchens von *S. nonagriae*.

Neotypus nobilitator (GRAVENHORST)

Die Färbung dieser Art ist sehr veränderlich, und in dem unseren faunisstischen Gebiet kommen die folgenden 3 Formen vor: *orientalis*, *tosaensis* und *taiwanus*.

Fundort: Kai-yüan, 1 ♀, 1 ♂, am 18. VI, 1937; ges. von I. OKADA.
Verbreitung: Japan, Korea, Mandschukuo, Europa, Nord-Amerika.

Subfam. **Cryptinae**

Acroricnus ambulator (SMITH)

Je ein weibliches Stück aus Kai-yüan, Ha-ra-sso und Pei-ang stimmt mit dem Nominatform aus Japan völlig überein, ein anderes aus Kai-yüan ist aber der Form *nigriscutellatus* zugehörig.

In Japan schmarotzt die Art bei *Eumenes japonicus* SAUSS. und *Rhynchium flavomarginatum* SM.

Fundorte: Kai-yüan, 1 ♀, am 28. VIII, 1935; ges. von I. OKADA. Pei-ang (北安), 1 ♀, am 12. VII, 1939; ges. von H. KÔNO. Ha-ra-sso (哈拉蘇), 1 ♀, am 12. IX, 1937; ges. von T. INUKAI.

Verbreitung: Japan, Korea, Mandschukuo, Nord-China, Formosa.

f. ***nigriscutellatus*** UCHIDA

Fundort: Kai-yüan, 1 ♀, am. VII, 1938; ges. von I. OKADA.
Verbreitung: Japan, Korea, Mandschukuo.

Cryptus exstinctor TSCHEK

Nur ein männliches Stück wurde von H. TAKAHASI aus Aerh-shan in West-Mandschukuo aufgefunden. In Färbung und Skulptur stimmt das Stück mit der Beschreibung der typischen Art fast ganz überein.

Fundort: Aerh-shan (阿爾山), 1 ♂, am 15. VIII, 1940; ges. von H. TAKAHASI.

Verbreitung: Mandschukuo, Süd-Europa.

Cryptus tenuiabdominalis UCHIDA

Fundort: Tieh-ling, 1 ♂, am 11, VI, 1938; ges. von I. OKADA.
Verbreitung: Japan, Mandschukuo, China.

Cryptus spiralis (FOURCROY)

Bei diesem Stück ist die Spitze des Schildchens weiss gefleckt; die Spitze der Hinterschienen ist nur bräunlich getrübt. Sonst stimmt mit der typischen Art aus Europa ganz überein.

Fundort: Kai-yüan, 1 ♀, am 18. VI, 1937; ges. von I. OKADA.
Verbreitung: Japan, Korea, Mandschukuo, Europa.

Paragambrus sapporensis (UCHIDA)

In Japan schmarotzt die Art bei *Parasa sinica* MOORE.
Fundort: Kai-yüan, 1 ♀, am 11. IX, 1936; ges. von I. OKADA.
Verbreitung: Japan, Korea, Mandschukuo.

Listrognathus coreensis UCHIDA

Die Art steht dem *L. sibiricus* sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihm durch das hinten beiderseits weiss gefleckte Propodeum und die Färbung der Beine, nämlich die Schenkel an der Basis bräunlich, die hintersten Schienenendsporen und das 1. Hintertarsenglied an der Basis sowie auch das 2.–4. ganz weiss.

Fundorte: Kai-yüan, 12 ♀ ♀, am 11, VI, 1936; 1 ♀, am 17. VII, 1937; 8 ♂ ♂, am 12. VI, 1937; ges. von I. OKADA. Pei-ang, 2 ♀ ♀, am 12. VIII, 1939; ges. von H. KÔNO.

Verbreitung: Korea, Mandschukuo.

♂: Nur diesmal habe ich das Männchen in Besitz bekommen können, so möchte ich es beschreiben. Körper etwas kleiner als das Weibchen, etwa 8 mm. Antennen ohne weissen Ring, unten bräunlich. Grundfarbe schwarz. Weiss sind: Gesicht, Innere Augenränder, Wangen, Clypeus, Mandibeln, Taster, Vorder- und Mittelhüften sowie auch die Trochantern unten, die Hinterschienen 1/3 an der Basis, ihre Endsporen, das 1. Hintertarsenglied an der Basalhälfte, das 2.–4. Hintertarsenglied, je ein Flecken auf dem Schulter und unter den Flügeln, Tegulen, Schildchen am Ende, je ein Flecken auf dem Propodeum und jedes Hinterleibssegment am Endrand. Sonst stimmt mit dem Weibchen überein. **Allotypus:** ♂, Kai-yüan, am 12. VI, 1937; ges. von I. OKADA.

Cochlidionostenus coreanus (SZÉPLIGETI)

Fundorte: Kai-yüan, 1 ♀, am 1. VI; 1 ♀, am 11. VI, 1935; ges. von I. OKADA. Tieh-ling, 1 ♀, 1 ♂, am 15. IX, 1938; ges. von I. OKADA. Tu-men-ling (土們嶺), 1 ♀, 1 ♂, am 19. VIII, 1939; ges. von H. KÔNO.

Verbreitung: Korea, Formosa, China, Mandschukuo.

Stylocryptus satoi UCHIDA

Bei diesem Stück aus Mandschukuo sind die Beine fast rot, die Hüften und Trochantern sowie auch der Clypeus und die Mandibeln weisslichgelb. Das 2.–4. Hinterleibssegment dunkelrot.

Die Art gehört zur *glyphycnemis*-Gruppe, steht am besten neben *S. profligator*, weicht aber besonders durch die weisslichgelb gefärbten Schäfte und Hüften sowie auch die Trochantern und durch den dicht fein punktierten

Hinterleib ab.

Fundort: Hei-ho (黑河), 1 ♂, am 13. VII, 1940; ges. von H. TAKAHASI.

Verbreitung: Korea, Mandschukuo.

Plectocryptus fusiformis sp. nov.

♀: Kopf und Thorax bräunlich, fein behaart, der erstere nicht schmäler als der letztere, durchaus dicht fein punktiert; Clypeus fast glatt und stark glänzend, am Vorderrand abgestutst; Wangen deutlich lang. Fühler kräftig, fadenförmig, die 3 Basalgeisselglieder viel länger als breit; Schaft dick, oval, hinten tief ausgeschnitten. Thorax dicht punktiert. Schildchen klein, flach, an der Basis gerandet, die Punktierung mehr fein. Propodeum gerunzelt, an der Basis zum Teil punktiert; Area superomedia und basalis schwach angedeutet und nicht geteilt. Hinterleib spindelförmig, glänzend; das 1. Tergit ganz glatt, der Petiolus mit 2 starken Rückenkielen, das 2. grösstenteils glatt, aber beiderseits fein punktiert, das 3. fein punktiert, deutlich breiter als lang, vom nächsten an stark verschmälert. Bohrer kräftig, fast von dem 2. Segment. Flügel gelblich; Stigma und Nerven gelbbraun, das erstere schmal, Areola vorn stark verengt. Körperlänge: 10 mm. Bohrerlänge: 1,5 mm.

Schwarz. Fühler dunkelbraun mit weissem Ring (das 6.–10. Geisselglied), gegen die Spitze hin braun. Schildchen an der Spitze, Palpen und Mandibeln dunkelbraun; Schienen und Tarsen gelblichbraun, die hintersten Tarsen und ihre Schienen nur am Ende verdunkelt; alle Schenkel schwärzlich, aber an Basis und Spitze gebräunt. Das 1. Tergit am Endrand, das 2. ganz und das 3. an der Basalhälfte rot. Ende des Hinterleibs weisslich.

Fundort: Moukden. **Holotypus:** ♀, am 25. VIII, 1936; ges. vom Verfasser.

Sie unterscheidet sich von *P. perspicullator* durch den spindelförmigen Hinterleib und die Färbung des Hinterleibs.

Plectocryptus nohirai UCHIDA

Das aus Mandschukuo gesammelte Stück stimmt mit dem japanischen völlig überein.

Fundort: Dai-ren, 1 ♀, am 2. VIII, 1925; ges. von N. TOMARI.

Verbreitung: Japan, Mandschukuo.

Adiastola okadai sp. nov.

♀: Kopf quer, dicht fein weiss behaart; Stirn und Gesicht dicht fein punktiert, das letztere in der Mitte der Länge nach gewölbt; Clypeus nicht vom Gesicht abgetrennt, am Vorderrand fast abgestutzt; Mandibeln dick, mit gleich

langen Zähnchen; Wangen lang. Fühler fadenförmig, die 3 Basalgeisselglieder sehr schlank und viel länger als breit. Mesonotum matt, fein lederartig punktiert. Schildchen rundlich erhaben, nur an der Basis gerandet. Brustseiten stark glänzend, unten längsrissig, oben glatt. Propodeum deutlich gefeldert, runzelig; Area superomedia deutlich quer; Spirakeln klein und rund. Hinterleib länglichoval; Postpetiolus breit, fein längsrissig, das 2. und 3. Tergit zerstreut punktiert. Bohrer kurz, leicht länger als das 2. Tergit. Nervellus weit unter der Mitte gebrochen. Körperlänge: 4,5 mm. Fühlerlänge: 3,5 mm. Bohrerlänge: 0,5 mm.

Schwarz. Fühler schwärzlichbraun; Schaft unten gelblich. Mandibeln, Vorderhüften und -trochantern, die mittleren Trochantern, Palpen und Tegulen weisslichgelb. Beine, Postpetiolus am Endrand, das 2.–4. Segment und das 5. nur an der Basis rot; die hintersten Schienen an der Spitze und ihre Tarsen mehr oder weniger bräunlich. Flügel hyalin; Stigma und Nerven gelblich.

Fundort: Kai-yüan. **Holotypus:** ♀, Kai-yüan, am 15. X, 1935; ges. von I. OKADA. **Paratopotypen:** 6♀♀, am 15. X, 1935; ges. von I. OKADA.

Sie steht nahe *Hemiteles melidionalis*, unterscheidet sicht aber von ihm durch das fein gerunzelte Propodeum und das punktierten 2. und 3. Tergit sowie auch durch den ausgedeht rot gefärbten Hinterleib.

Subfam. **Pimplinae**

Echthrodoca conflagrata (GRAVENHORST)

In Färbung und Skulptur stimmt das Stück aus Mandschukuo mit der typischen Art völlig überein.

Fundort: Hiung-yo-cheng, 1♀, am 25. VII, 1936; ges. vom Autor.

Verbreitung: Mandschukuo, Europa.

Phytodietus segmentator GRAVENHORST

Bei allen weiblichen Stücken aus Mandschukuo sind die inneren Augenränder nicht gelb gerandet. Sonst stimmt das Stück mit der Nominatform überein.

Fundort: Kai-yüan, 2♀♀, am 20. VIII, 1935; 1♀, am 1. IX, 1935; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Mandschukuo, Europa.

Phytodietus arcuatorius (THUNBERG)

Die 3 aus Mandschukuo gefundenen Stücke stimmen mit der Stammart völlig überein.

♂: Antennen länger als der Körper, bräunlich. Gelb sind: Schaft unten, Gesicht, Clypeus, Mandibeln, Stirnränder, Brustseiten, Schildchen, Mesonotum und Propodeum zum Teil, 4 Vorderbeine, Hintertrochantern. Hinterbeine gelbrot. Jedes Tergit am Endrand weiss.

Fundort: Kai-yüan, 2 ♀♀, 1 ♂, am 20. VIII, 1935; 1 ♀, am 1. IX, 1935; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Mandschukuo, Nord-China, Europa (Schweden).

Meniscus mandschuricus sp. nov.

♀: Kopf und Thorax dicht fein punktiert, matt, der erstere hinter den Augen verengt. Antennen schlank, fadenförmig; Schaft zylindrisch und lang. Thorax etwas schmäler als der Kopf. Schildchen flach, lang, fein punktiert. Propodeum dicht fein punktiert, aber oben in der Mitte unregelmässig grob gerunzelt, nur die Hinterquerleiste deutlich. Das 1. Hinterleibssegment fast 2 mal so lang wie die Breite des Endes, unregelmässig schwach gerunzelt, das 2. Tergit ein wenig länger als hinten breit, dicht fein runzelig punktiert, in der Mitte fein, quer runzelig, am Endrand glatt und glänzend, die 2 folgenden Tergite sehr fein quer runzelig, das 3. quadratisch, das 4. quer, vom 5. an deutlich breiter als lang, stark poliert. Areola kurz gestielt. Körperlänge: 12 mm. Bohrerlänge: 11 mm. Fühlerlänge: 9 mm.

Schwarz und matt. Clypeus an der Endhälfte und die Mandibeln rotbraun. Antennen gegen die Spitze hin bräunlich. Vorder- und Mittelbeine hellbraun oder gelblichbraun, aber ihre Hüften und Trochantern schwarz. Flügel bräunlich hyalin; Stigma und Nerven gelbbraun. Jedes Hinterleibssegment am Endrand mehr oder weniger bräunlich.

Fundort: Kai-yüan. **Holotypus:** ♀, am 15. IX, 1936; ges. von I. OKADA.

Sie steht dem *M. obsoletus* aus Japan am nächsten, weicht aber von ihm durch die hellbraunen 4 Vorderbeine leicht ab.

Lissonota kaiyüanensis sp. nov.

Die vorliegende Art gehört zur *parallela*-Gruppe; sie steht *L. parallela* am nächsten, unterscheidet sich aber von ihr durch die Färbung des Hinterleibs und der Beine.

♀: Kopf und Thorax dicht punktiert, der erstere hinter den Augen stark verengt; Fühlergruben breit ausgehöhlt, glatt; Clypeus rundlich gewölbt, glatt, mit zerstreuten Punkten; Wangen schmal. Fühler schlank, fadenförmig, fast von Körperlänge, das erste Geisselglied kaum kürzer als die 2 folgenden zusammen. Schildchen leicht rundlich konvex. Propodeum dicht punktiert; Luftlöcher länglich; die hintere Querleiste deutlich. Pulvillus kürzer als die

Klauen, die letztere schlank, zerstreut fein gekämmt. Das 1.–4. Hinterleibssegment dicht fein punktiert, die übrigen glatt und glänzend; das 1. Tergit fast 2 ½ mal so lang wie die Breite am Ende. Bohrer fast von Körperlänge. Flügel hyalin; Stigma schmal, dunkelbraun, an der Basis hell; Endabschnitt des Radius etwas länger als der Basalabschnitt, an Basis und Spitze gebogen; Areola lang gestielt; Nervulus interstitial; Nervellus unterhalb der Mitte gebrochen, leicht postfurcal. Körperlänge: 12,5 mm. Fühler- und Bohrerlänge: 11,5 mm.

Schwarz. Weiss sind: Fühlerring, Augenränder, Mandibeln zum Teil, 4 Vorderhüften vorn zum Teil, Hals oben, je ein Flecken unter den Flügeln, Tegulen, Schildchen mit Ausnahme der Basis, Hinterschildchen, je ein Flecken an den Hinterwinkeln der Brustseiten, Hinterteil des Propodeum und das 1. und 2., 6. und 7. Tergit am Endrand schmal. Das 3.–4. Tergit am Endrand gebräunt; die Vorder- und Mittelbeine und die hintersten Schienen und Tarsen mehr oder minder braun, die vordersten Beine vorn und die übrigen Knie gelblich. Bauchfalte gelblichweiss.

♂: Fühler braun mit weissem Ring. Gelblichweiss sind: Schaft unten, Gesicht, Augenränder, Mandibeln, Clypeus, Palpen, Thorax unten, Halsrand, Pleuren grösstenteils (nur oben schwarz), 2 Längsflecken auf dem Mesonotum, beide Schildchen, Tegulen, Propodeum hinten, alle Hüften und Trochantern (Hinterhüften mit schwarzen Flecken), jedes Tergit am Hinterrand und die Bauchfalte. Stigma und Nerven braun. Beine bräunlichgelb, die hintersten Schienen am Ende und die Tarsen mehr oder weniger dunkelbraun. Körperlänge: 10,5 mm.

Fundort: Kai-yüan. **Holotypus:** ♀, am 23, VII, 1936; ges. von I. OKADA. **Allotopotypus:** ♂, am 27. VII, 1936. **Paratopotypen:** 1 ♂, am 24. und 3 ♂♂, am 27. VII, 1936; ges. von I. OKADA.

Lissonota pleuralis BRISCHKE

Ich habe nur ein weibliches Exemplar bekommen, in Skulptur und Färbung stimmt das Stück mit der Beschreibung der typischen Art völlig überein.

Fundort: Hiung-yo-cheng, 1 ♀, am 25. VII, 1936; ges. vom Autor.

Verbreitung: Mandschukuo, Europa.

Conoblasta elongata (HOLMGREN)

Bei diesem Stück ist das 1. Tergit am Hinterrand in der breiten Ausdehnung, das 2. ganz, das 3. grösstenteils und das 4. nur an jeder Seite rot. Fühler fast dunkel rötlichbraun, der Schaft oben schwärzlich.

Fundort: Kai-yüan, 1 ♀, am 28. VI, 1938; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Europa, Mandschukuo.

Apophua bipunctoria (THUNBERG)

Bei den 15 weiblichen und 2 männlichen Stücken hat die Färbung und Skulptur mit der der typischen Art völlig übereingestimmt, aber bei den 4♀♀ und 3♂♂ ist das Mesosternum dunkelrot gefärbt.

Wie CUSHMAN[1] bereits erwähnte, ist diese paläarktische Art zur Gattung *Apophua* angehörig. Die Gattung *Apophua* wurde von MORLEY[2] zum ersten mal bekannt geworden und steht nahe der *Glypta*; seine Beschreibung darüber ist jedoch von den wichtigen Merkmalen entblösst, und sogar vergleich er sie mit der Gattung *Glypta* durch das fälschliche Charakteristikum in seiner Bestimmungstabelle der Gattungen. Der eigentliche Charakter der *Apophua* wurde von CUSHMAN beschrieben; aber ich zweifele daran, ob sie als natürliche Gattung vorhanden soll. Sie mag eine Gruppe oder ein Subgenus von *Glypta* sein.

Fundort: Kai-yüan, 21♀♀ und 5♂♂, am 1.–15. IX, 1935; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Japan, Mandschukuo, Europa.

Schizopyga flavifrons HOLMGREN

Alle mandschukuoische Stücke stimmt mit der Beschreibung der typischen Art aus Europa überein.

Fundort: Kai-yüan, 3♀♀, am 28. VIII, 1935 und 1♂, am 2. VI, 1936; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Mandschukuo, Europa.

Perithous divinator (ROSSI)

Bei den beiden Geschlechtern sind die Antennen unten an der Basis, der Schaft unten, die Tegulen, die Flügelwurzel und je ein Flecken auf den Mesopleuren weisslich. Sonst stimmt mit der typischen Art ganz überein.

Fundort: Kai-yüan, 1♀, am 9. VII; 1♀, am 15. IX; 2♂♂, am 1. IX, 1935; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Mandschukuo, Europa.

Perithous medinator nigrinotum subsp. nov.

Sie steht zwischen *P. medinator* und *P. divinator*, unterscheidet sich aber vom ersteren durch das schwarze Mesonotum sowie auch die dunkel gefleckten Hinterschienen und -tarsen und vom letzteren durch den langen Bohrer. Und weiter

1) Ins. Mats., VIII, p. 20 (1933).
2) Faura Brit. Ind., Hym. III, Ichn. I, p. 213 (1913).

weicht das neue von *P. varius* durch das Propodeum mit scharfer Querhinterleiste und das lederartig fein punktierte 1. Tergit leicht ab.

♀: Körper stak glänzend. Kopf breiter als der Thorax, glatt, hinter den Augen verengt; Scheitel breit; Fühlergruben tief; Gesicht rundlich gewölbt, quer, mit feinen zerstreuten Punkten; Clypeus deutlich niedergedrückt, am Vorderrand in der Mitte leicht ausgerandet. Fühler fadenförmig, aber gegen die Spitze hin etwas verdickt, einige Basalgeisselglieder schlank und viel länger als breit. Thorax schlank, glatt und stark glänzend, besonders die Brustseiten. Propodeum oben spärlich fein punktiert und weisslich behaart. Das 1. Tergit fast 2 mal so lang wie breit, mit parallelen Seiten, an der Basis breit und tief ausgehöhlt, fast glatt, aber hinten zerstreut punktiert, das 2., 3. und 4. grob punktiert, das erstere ein wenig länger als breit, das 3. quadratisch und das 4. quer, die Höcker auf dem 3. und 4. Tergit deutlich. Bohrer fast von Körperlänge; Bohrerklappen schlank, dichter und kürzer behaart als bei *P. divinator.* Flügelstigma und Nerven gelbbraun; Areola sitzend; Discocubitalnerv nahe der Basis gebrochen und mit kleinem Nervenast; Nervellus postfurcal; Nervulus interstitial. Körperlänge: 9 mm. Bohrerlänge: 9,5 mm. Fühlerlänge: 6,5 mm.

Schwarz. Innere Augenränder in der breiten Ausdehnung, Gesichtseiten, Clypeus mit Ausnahme der Mitte (in der Mitte braun), Mandibeln, Palpen, Schaft unten, einige Geisselglieder (vom 1.–3.), Schulter, Tegulen, eine Linie unter dem Flügel, je ein Flecken auf den Mesopleuren, Vorder- und Mittelhüften und die Trochantern, beide Schildchen (Schildchen an der Basis in der Mitte bräunlich) und ein grosser Querflecken auf dem Propodeum weisslichgelb. Beine rötlich, die vorderen und mittleren Schenkel vorn gelblich; die hintersten Schienen und Tarsen weiss, die ersteren an Basis und Spitze dunkel gefleckt und aussen in der Mitte auch verdunkelt, die letzteren mit scharf dunklen Enden der Glieder wie bei *P. varius*; die Mitteltarsenglieder je am Ende verdunkelt. Jedes Abdominalsegment weiss gerandet.

Fundort: Kai-yüan. **Holotypus:** ♀, am 15. IX, 1935; ges. von I. OKADA.

Ephialtes chui UCHIDA

Mit nur einzigem weiblichen Stück, das von J. T. CHU in Mittel-China aufgefunden wurde, habe ich[3] die Art veröffentlicht; da aber sie an der Beschreibung mangelt, so möchte ich hier das Fehlende ergänzen.

♀: Das 1. Tergit um die Hälfte länger als hinten breit, das 2. fast so lang wie das 1., das 3. und 4. länger als breit, das 5. mehr oder weniger länger als breit. Nervellus leicht über der Mitte gebrochen, schwach postfurcal

3) Ins. Mats., IX, p. 2 (1934).

bis subopositus. Stigma deutlich gross. Vorder- und Mittelbeine gelblich, die 4 vorderen Hüften und alle Trochantern weisslichgelb. Körperlänge: 15–17 mm. Fühlerlänge: 9–11 mm. Hinterleiblänge: 11–13 mm. Bohrerlänge: 20–23 mm.

♂: Das stück ist sehr klein und die Körperlänge ist nur 9 mm. Das 1. Tergit so lang wie das folgende, wenigstens um die Hälfte länger als hinten breit, das 3. länger als breit, die übrigen kaum länger als breit. Die Skulptur des Körpers wie beim Weibchen, aber die Färbung ist ganz anders. Kopf und Thorax schwarz. Fühler oben dunkelbraun, unten etwas heller; Schaft und Pedicellus unten weiss. Beide Palpen, Vorderbeine und alle Trochantern gelblichweiss. Hinterbeine gelbrot, ihre Schienen und Tarsen gebräunt, aber die hintersten Schienen an der Basalhälfte weisslich. Hinterleib einfarbig dunkelbraun. Stigma und Nerven braun.

Fundorte: Kai-yüan, 3 ♀ ♀, am 20.–25. VIII, 1935; 6 ♀ ♀, am 10.–23. VII, 1936; ges. von I. Okada und Kimisima. Hiung-yo-cheng, 1 ♀, am 20. VII, 1936; ges. vom Autor. Wang-fu (王府), 1 ♀, IX, 1937; ges. von Prof. Inukai. **Allotypus:** ♂, Kai-yüan, am 25. VIII, 1935; ges. von I. Okada.

Verbreitung: Mittel-China (Hang-chow), Mandschukuo.

Die Art unterscheidet sich von *E. manifestator* durch das deutlich längere 1. Abdominalsegment und von *E. tuberculatus* durch das längere 3. Abdominalsegment. Sie steht dem *E. pfefferi* am nächsten, weicht aber von ihm durch die gelblichen Trochantern und Vorderbeine sowie auch das mehr verlängerte 2.–5. Abdominalsegment leicht ab.

Megarhyssa superba (Schrank)

Fundort: Cheng-teh (承德), 2 ♂ ♂, am 15. VII, 1927; ges. von N. Konda.

Verbreitung: Japan, Korea, Mandschukuo, China, Sibirien, Europa, Nord-Amerika.

Megarhyssa citraria (Olivier)

Fundorte: Cheng-teh, 2 ♂ ♂, am 15. VII, 1927; ges. von N. Konda. Kin Chow, 4 ♀ ♀, am 18. V, 1930; ges. von T. Kondo. Hiung-yo-cheng, 1 ♀, am 25. VII, 1936; ges. vom Autor.

Verbreitung: Japan, Korea, Mandschukuo, China, Sibirien, Europa.

Megarhyssa japonica (Ashmead)

Fundort: Kin Chow, 1 ♀, am 15. VII, 1927; ges. von T. Kondo.

Verbreitung: Japan, Korea, Mandschukuo.

f. ***superbiens*** (MORLEY)

Im Britischen Museum befinden sich 7 Exemplare (2 aus Japan und 5 aus China), die MORLEY zur Beschreibung gebrachte; nach meiner Untersuchung sind sie ohne Zweifel nichts anderes als eine rostrot gefärbte Form von *M. japonica*.

Fundort: Kin Chow, 2 ♀♀, am 15. VII, 1927; ges. von T. KONDO.

Verbreitung: Japan, China, Formosa, Mandschukuo.

Rhyssa persuasoria (LINNÉ)

Fundort: Dai-ren, 1 ♀, ges. von TOMARI.

Verbreitung: Japan, Korea, China, Mandschukuo, Sibirien, Europa, Nord-Amerika.

Pimpla instigator (FABRICIUS)

Fundort: Chia-mu-ssu, 1 ♀, am 7. VI, 1937; ges. von MUTO.

Verbreitung: Japan, Kurilen, Sachalin, Mandschukuo, Sibirien, Innere Mongolei, Europa.

Pimpla illecebrator (VILLERS)

Sie steht der vorhergehenden Art sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihr durch den mehr oder weniger schwärzlich verdunkelten Flügel, das schwarze Stigma und die ganz schwarzen Hinterschienen, -tarsen und -knie.

Fundort: Cha-lan-ton, 1 ♀, ♂, am 29. VII, 1940; ges. von H. TAKAHASI.

Verbreitung: China, Innere Mongolei, Europa, Nord-Afrika.

Pimpla luctuosa SMITH f. ***neustriae*** UCHIDA

Bis heute habe ich diese Form als eine Form von *P. aethiops* (*aterrima*) behandelt, aber sie ist sicher eine Form von *P. luctuosa*.

Fundorte: Kai-yüan, 1 ♀, am 23. VII, 1936; 2 ♂♂, am 15. IX, 1935. Tie-ling, 1 ♀, am 2, VIII, 1938; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Japan, Mandschukuo.

Pimpla aethiops CURTHIS

Fundort: Kin Chow, 1 ♂; ges. von T. KONDO.

Verbreitung: Japan, China, Mandschukuo, Sibirien, Europa.

f. ***disparis*** VIERECK

Fundort: Kin Chow, 2 ♀♀, 2 ♂♂ wurden von H. MIYAHARA aus den Puppen von *Samia cynthia walkeri* ausgezogen. In Japan ist diese Form viel

häufiger als die typische Art.

Verbreitung: Japan, Korea, Mandschukuo, China.

Pimpla spuria GRAVENHORST f. ***nipponica*** UCHIDA

Fundorte: Kai-yüan, 2 ♀ ♀, am 16. V, 1936; 1 ♂, am 1. IX, 1935; ges. von I. OKADA; 1 ♂, am 12. VI, 1936; ges. von R. KIMISHIMA. Moukden, 1 ♀, am 17. V, 1936; ges. von R. KIMISHIMA. Nai-le-mu-to (奈勒穆圖), 1 ♂, am 6. VII, 1940; ges. von H. TAKAHASI.

Verbreitung: Japan, Formosa, Mandschukuo.

Itoplectis alternans spectabilis (MATSUMURA)

Die Art ist ein von einem wichtigen Bekämper des *Dendrolimus spectabilis* und von Japan durch Korea und Mandschukuo bis Nord- und Mittel-China verbreitet. Zuerst wurde die Art von MATSUMURA[4] aus Korea unter dem Genus *Pimpla* bekannt geworden. Später stellte ich[5] sie zu einer neuen Gattung *Exeritesoides*, aber die Charakteristiken derselben mit Einschluss der ovalen Luftlöcher des Propodeum stimmen mit den des *Itoplectis* überein. Eine von mir beschriebene Art *Itoplectis nigribasalis*[6], die in Mittel-China gefunden wurde, und noch eine Art *I. epinotiae*[7] sind nichts anderes als Synonym dieser Art.

Fundorte: Kai-yüan, 1 ♀, am 1. IX, 2 ♀ ♀, am 15. IX, 1935; 3 ♂ ♂, am 1. IX, 1935; ges. von I. OKADA. Hiung-yo-cheng, 1 ♀, am 10. VII, wurde von ARAKAWA aus der Puppe von *Lymantria dispar* ausgezogen. Hei-ho, 1 ♀, am 13. VII, 1940; ges. von H. TAKAHASI.

Verbreitung: Japan, Korea, Mandschukuo, China.

Charitopimpla (Philopsyche) sagrae (VOLLENHOVEN)

Die Art wurde zuerst von SONAN[8] an dem Namen *Exeristes albicincta* aus Japan berichtet. Nächst enumerierte ich[9] die Art unter dem Namen *Charitopimpla sagrae*; und dann CUSHMAN[10] beschrieb sie als eine neue Art *sauteri* des Genus *Philopsyche*. *Exeristes albicincta* ist ganz anders. Durch die Untersuchung der vielen Exemplaren dieser Art aus verschiedenen Gebiten, z. B. Japan, Korea, China, Indien, Formosa, Java, kann ich davon sagen, dass die Identität von *C. sagrae* und *P. sauteri* ausser Zweifel stehen.

Charitopimpla (1902) und *Philopsyche* (1905) wurde von CAMERON als ein-

4) Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XVIII, p. 30 (1926).
5) Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 51 (1928).
6) Ins. Mats., XI, p. 131 (1937).
7) Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 55 (1928).
8) Taiwan noji-ho, p. 621 (1921).
9) Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXXIII, p. 195 (1932).
10) Ins. Mats., VIII, p. 38 (1933).

ander unabhängige Gattung veröffentlicht; das Unterscheidungsmerkmal zwischen den beiden ist jedoch sehr undeutlich, als das generische Merkmal anzunehmen. Man kann *Charitopimpla* von *Philopsyche* nur durch die innen tief ausgerandeten Augen und die hinten weiss gerandeten Abdominalsegmente abweichen; das erstere Charakteristikum hängt vom Grad ab, und auch einige Arten von *Philopsyche* sind die Augen innen mehr oder weniger ausgerandet. Deshalb ist *Philopsyche* ein Subgenus oder eine Gruppe von *Charitopimpla* zu behandeln.

Nach meiner Untersuchung im Britischen Museum sind wenigstens 3 Gattungen, *Exeristes*, *Charitopimpla* und *Pimpla*, in einem Genus enthalten, das von MORLEY als „*Exeristes*" behandelt worden ist.

Eine Gattung *Flavopimpla*, die BETREM[11] aufgestellt hat, ist Synonym von *Exeristes*.

Fundort: Kin Chow, 1 ♂, wurde von HAYASHI aus der Puppe von *Cryptothelea formosicola* ausgezogen.

Verbreitung: Japan, Formosa, Korea, Süd-Mandschukuo, China, Java, Die Halbinsel Mallaka.

Epiurus kimishimai sp. nov.

Die Art steht *E. bruneus* sehr nahe, und sie kann eine Subspecies desselben sein. Sie unterscheidet sich von ihm durch die folgenden Merkmal: 1) Vorderhüften nicht schwärzlich gefleckt. 2) Fühler unten an der Basis weisslichgelb, oben schwärzlichbraun. 3) Kopf fast ganz glatt. 4) Hinterleib dicht grob punktiert. 5) Vorderschenkel des Männchens auf der Vorderseite ohne Ausrandung. 6) Stigma bei beiden Geschlechtern blassgelb, an der Basis nicht weisslich.

♀: Kopf ganz glatt, stark glänzend, hinter den Augen leicht verengt; Gesicht in der Mitte rundlich gewölbt. Fühler länger als Kopf und Thorax zusammen und reicht bis zum Ende des 3. Tergit, an der Spitze nur wenig verdickt, das 1. Geisselglied am längsten, fast so lang wie die 2 folgenden zusammen. Thorax glatt; Mesonotum weisslich fein behaart, Brustseiten ganz poliert wie beim Kopf. Schildchen rundlich, mit zerstreuten feinen Punkten. Propodeum oben beiderseits lang behaart, hinten querrunzelig; Luftlöcher klein und rund. Flügel gelblich hyalin; Stigma blassgelb; Areola fast sitzend, der 2. rücklaufende Nerv weit hinter der Mitte mündend; Ramellus klein; Nervulus interstitial; Nervellus hinter der Mitte gebrochen, schwach antefurcal. Beine schlank; Klauen mit einem Zahn. Hinterleib an Basis und Spitze verschmälert, besonders die Spitze deutlich, das 3. Segment am breitesten, das 1. Tergit fast

11) Treubia, IX, p. 21 (1932).

so lang wie hinten breit, mit 2 Rückenkielen, dicht grob punktiert, an der Basis ausgehöhlt und poliert, die übrigen Tergite quer, dicht grob punktiert, aber nicht tief, jedes Tergit am Endrand glatt und glänzend, Seitenhöcker undeutlich. Bohrer von ½ Hinterleiblänge; Bohrerklappen dicht und lang behaart. Körperlänge: 9 mm. Fühlerlänge: 5 mm. Bohrerlänge: 4 mm.

Schwarz. Fühler braun, oben an der Basis schwärzlich, unten an der Basis weisslichgelb wie bei den Palpen. Schaft schwarz. Clypeus schwarzbraun. Tegulen weisslichgelb. Beine gelbrot, die Trochantern gelblich, die hintersten mehr hell, ihre Schienen und Tarsen weisslich, die ersteren vor der Basis und am Ende sowie auch die Tarsenglieder an jeder Spitze schwärzlich, die Mitteltarsenglieder je am Ende bräunlich. Hinterleib in der Mitte (das 2. und 3. Segment) dunkelbraun.

♂: Die Skulptur wie beim Weibchen. Schaft unten, Fühler an der Basalhälfte, Palpen, Vorder- und Mittelbeine, die hintersten Trochantern und die Tegulen weisslichgelb, die hintersten Schienen und Tarsen weisslich mit schwarzer Zeichnung wie beim Weibchen. Hinterleib in der Mitte bräunlich (das 2.–5. Segment). Das 1. Tergit etwas länger als breit. Körperlänge: 7 mm.

Fundort: Kai-yüan. **Holotypus:** ♀, Kai-yüan, am 29. VII, 1937; ges. von R. KIMISHIMA. **Allotopotypus:** ♂, am 15. IX, 1935; ges. von I. OKADA.

Epiurus persimilis ASHMEAD

Sie ist eine der häufigsten *Epiurus*-Arten in Japan und schmarotzt bei *Sylepta derogata*, *S. balteata*, *Margaronia pyloalis*, *Samia cynthia pryeri* und eine Art von *Tortricidae*.

Fundort: Kai-yüan, 3 ♀ ♀, 3 ♂ ♂, am 1. IX, 1935; 1 ♀, am 3. X, 1938; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Japan, Mandschukuo.

Epiurus nakinensis UCHIDA

Fundort: Kai-yüan, 2 ♀ ♀, am 5. VIII; 1 ♀, am 1. IX. 1935; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: China, Mandschukuo.

Iselopus attaci (HABERMEHL)

Fundorte: Hiung-yo-cheng, 2 ♀ ♀, 1 ♂, (am 12. VII) wurden von ARAKAWA und AKIYAMA aus den Kokons von *Dendrolimus sibiricus* ausgezogen.

Verbreitung: Japan, Mandschukuo.

Zum ersten Mal wurde die Art von UHLBRICHT[12] an dem Artnamen *Pimpla*

12) Soc. Ent. Stutt., XXVI, p. 54, ♀ ♂ (1911).

japonica beschrieben. Da der Artname bereits durch DALLA TORRE[13] vergeben ist, veränderte HABERMEHL[14] den Artnamen zu „*attaci*"; und dabei stellte er die Art ins Genus *Itoplectis* ein, doch ich halte es für passend, sie in die Gattung *Iselopus* zu stellen. In Japan sind *Samia cynthia pryeri*, *Lymantria dispar* und *Dendrolimus spectabilis* als die Wirte dieser Art bekannt geworden.

Zaglyptus multicolor (GRAVENHORST)

Fundort: Kai-yüan, 1 ♀, 1 ♂, am 15. IX, 1935; ges. von I. OKADA.
Verbreitung: Mandschukuo, Europa.

Subfam. **Tryphoninae**

Sphinctus chinensis UCHIDA

Fundort: Dai-ren, 1 ♀, am 20. VII, 1927; ges. von N. TOMARI.
Verbreitung: Mandschukuo, Korea.

Metopius (Metopius) coreanus UCHIDA

Die Art ist sehr häufig in Korea, jedoch bis heute ist sie von niemand aus Mandschukuo berichtet worden. Sie steht in koloristisch *M. leiopygus* sowie auch *M. austriacus* sehr nahe, weicht aber vom ersteren durch das dicht grob runzelig punktierte 6. Tergit und vom letzteren durch das beiderseits fast ganz polierte 1. Tergit und das in der Mitte grob runzelig punktierte Gesichtschild leicht ab, und wiederum ist sie von den beiden Arten durch die fast ganz rotbraun gefärbten Antennen und Hinterschienen zu unterscheiden. Ein Stück aus Haru-bin hat ganz hell rotbraune Beine, und die 2 anderen (ein aus Kai-yüan und das andere aus Pei-ang) stimmen mit der typischen Art in allen Punkten ganz überein.

Fundorte: Kai-yüan, 1 ♀, am 28. VI, 1938; ges. von I. OKADA. Haru-bin, 1 ♀, am 2. VIII, 1922; ges. vom Autor. Pei-ang, 1 ♀, am 12. VIII, 1939; ges. von H. KONO.

Verbreitung: Korea, Mandschukuo.

Orthocentrus badifrons sp. nov.

♀: Kopf hinter den Augen deutlich verschmälert, so dass er von der Seite gesehen fast dreieckig ist; Stirn flach, vorn etwas eingedrückt, fein punktiert; Gesicht geschwollen, zerstreut fein körnig punktiert. Wangen und Schläfen glatt und glänzend. Wangenfurche stark angedeutet. Antennen kräftig, länger

13) Cat. Hym., III, p. 433 (1901).
14) Zeitschr. Wissenschaft. Insektenbilog., V–VI, p. 117 (1917).

als Kopf und Thorax zusammen, Schaft dick und zylindrisch, fast so lang wie die 3 Basalgeisselglieder zusammen, Postannellus quadratisch, einige Basalgeisselglieder kaum länger als breit. Thorax fast 2 mal so lang wie breit, etwas schmäler als der Kopf. Mesonotum zerstreut punktiert; Brustseite glatt und glänzend; Schildchen flach, deutlich länger als breit, gegen das Ende verschmälert, seitwärts nicht gerandet. Propodeum fast glatt, gefeldert, hinten steil abfallend; Area superomedia lang, Costula fehlend. Beine dick, besonders die hintersten; Klauen und Klauenglied gross; die hintersten Schienenendsporen fast von Hälfte der Länge des Metatarsus. Flügel hyalin; Stigma und Nerven gelbbraun, das erstere ziemlich breit, Radius fast in der Mitte entspringend; Radialendabschnitt gerade; Areola pentagonal, der Aussennerv schwach; Nervulus etwas hinter der Gabel; Nervellus nur ganz undeutlich gebrochen. Hinterleib länger als Kopf und Thorax zusammen; das 1. Tergit länger als breit, mit 2 Rückenkielen, fein längsrissig, das 2. quer, fein runzelig wie das vordere, das 3. am breitesten und von diesem an fast glatt, vom 5. an seitlich zusammengedrückt. Bohrer kurz und gerade. Körperlänge: 3,5-4 mm.

Schwarz. Kopf bräunlichschwarz; Gesicht dunkelbraun; Mundteil heller. Fühler gelbbraun, an der Basis gelb. Beine bräunlichgelb, die Hüften rotbraun oder gelbrot. Palpen und Flügelwurzel blassgelb. Stigma und Nerven bräunlich. Nähte des Thorax und der Hinterleib braun, das 1. Tergit gegen die Basis mehr oder weniger schwärzlich, jedes Tergit am Endrand hell gesäumt. Bauchseite des Hinterleibs blassgelb.

♂: Fühler unten, Schaft, Gesicht, Mundteil, Beine, Flügelwurzel, je ein Flecken unter den Flügeln, Tegulen, Propleuren zum Teil (in der Mitte), Bauchseite des Abdomen und das 1.-4. Tergit am Endrand weisslichgelb. Thorax zum Teil dunkelbraun. Die Skulptur stimmt mit der des Weibchens ganz überein. Körperlänge: 3,5 mm.

Fundort: Kai-yüan. **Holotypus:** ♀, am 15. IX, 1935. **Allotopotypus:** ♂, am 1. IX, 1935. **Paratopotypen:** 1 ♀, 1 ♂, am 15. IX, 1935. Alle Typen wurden von I. OKADA gesammelt.

Dies unterscheidet sich von näherer Art *O. asper* durch die schwärzlichbraune Stirn und die fast ganz gelb gefärbten Beine.

Exochus gravipes rufi-antennalis subsp. nov.

Dies steht der Subspecies *incidens* sehr nahe, unterscheidet sich von ihr durch die fast rotbraunen Antennen, das nur oben gelb gefleckte Gesicht und das nur an der Basis gerandete Schildchen.

♂: Fühler fast ganz rotbraun, aber der Schaft oben, Pedicellus und das 1. Geisselglied schwärzlich, der erstere unten weisslichgelb. Gesicht schwarz,

mit breiter, gelber Bogenbinde unterhalb der Fühler wie bei der Stammart; Clypeus ganz schwarz. Die Färbung von Tegulen, Flügelwurzel und Beine stimmt mit der Subspecies *incidens* völlig überein. Schildchen nur an der Basis gerandet, sonst in morphologisch stimmt diese Subspecies mit der Nominatform und Subspecies *incidens* ganz überein.

Fundort: Kai-yüan. **Holotypus**: ♂, am 16. VI, 1938; ges. von I. OKADA.

Exochus australis THOMSON

In morphologisch und koloritisch stimmt das aus Mandschukuo gesammelte Stück mit der von THOMSON gegebenen Beschreibung der Stammart aus Europa fast überein. SCHMIEDEKNECHT[15] gibt von der Punktierung des Hinterleibs die folgende Beschreibung „Hinterleib vorn feiner und zerstreuter punktiert als hinten"; im Gegenteil ist aber die Punktierung der Basis des Hinterleibs (das 1. und 2. Tergit) bei diesem Stück viel gröber und dichter als die am Ende. Noch bei diesem Stück sind alle Schienen an jeder Basis aussen gelb gefleckt, das Schildchen nur an dem Seitenrand in der Mitte weisslich gefleckt.

Fundort: Cha-lan-ton, 1 ♂, am 29. VII, 1940; ges. von H. TAKAHASI.

Verbreitung: Mandschukuo, Sibirien, Europa.

Exochus decoratus mandschukuonis subsp. nov.

♂: In koloristisch weicht sie von der Nominatform aus Europa leicht ab. Fühler braun, unten gelbbraun, Schaft und das 1. Geisselglied oben schwärzlich. Hals oben gebräunt. Mesonotum bräunlichschwarz, Parapsidenfurchen nur vorn deutlich angedeutet und gelb gefärbt. Propleuren grösstenteils blassgelb, aber vorn schwarz; Mesopleuren und -sternum gebräunt, aber vorn gelb und hinten schwarz; Prosternum gelbbraun. Die hintersten Schienen weisslich, unten bräunlich. Hinterleib in der Mitte (das 2.–4. Tergit) bräunlichschwarz, jedes Tergit am Endrand mehr oder weniger hell gesäumt, die Bauchseite ganz bräunlich. Körperlänge: 5 mm.

Fundort: Kai-yüan. **Holotypus**: ♂, am 1. IX, 1935; ges. von I. OKADA.

Anmerkung: Noch 2 aus Kai-yüan gesammelte, zu dieser Gattung gehörende Arten befinden sich unter dem Material unseres entomologischen Instituts, jedoch ich kann sie gegenwartig nicht bestimmen.

Bassus laetatorius (FABRICIUS)

Die fast in der ganzen Welt verbreitete Art ist auch in Mandschukuo sehr häufig. Nur weibliches Exemplar kommt in der mandschurischen Subregion

15) Opsc. Ichn., p. 3021 (1924).

und im nördlichen Teil der orientalischen Region vor, bis heute ist das Männchen von niemand gefunden worden, so dass mag es wahr sein, dass sie sich parthenogenetisch fortpflanzt, wie ROMAN erwähnte. Alle Stücke aus Mandschukuo gehören zur var. 1, nämlich das 1. Tergit und die Antennen sind fast ganz hellrot.

Fundrt: Kai-yüan; zahlreiche weibliche Exemplare wurden von I. OKADA gesammelt.

Verbreitung: Fast alle Erdteile.

Homocidus bizonatus (GRAVENHORST)

Das vorliegende Stück stimmt mit der Stammart ganz überein.

Fundort: Kai-yüan, 1 ♀, am 1. VII, 1938; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Kurilen, Sachalin, Mandschukuo, Europa.

Promethes okadai sp. nov.

Die Art unterscheidet sich von den anderen Arten dieser Gattung durch die helle Färbung leicht ab.

♀: Kopf glatt, stark glänzend, deutlich quer, breiter als der Thorax, hinter den Augen stark verengt; Scheitel und Stirn schwach geschwollen, die letztere oberhalb der Fühler mit tiefem, rundlichem Loch; Gesicht poliert, zwischen den Längsfurchen nach oben etwas gewölbt, die inneren Augenränder nicht ausgerandet; Wangen sehr lang; Clypeus flach, vorn schwach gedrückt, am Vorderrand kaum ausgerandet. Antennen schlank und lang, fast von Körperlänge; Schaft zylindrisch, kürzer als das 1. Geisselglied, einige Basalgeisselglieder viel länger als breit. Thorax glatt und glänzend. Mesonotum mit deutlichen Parapsidenfurchen. Propodeum gefeldert, oben spärlich gerunzelt; Area superomedia klein, quadratisch, vorn nicht geschlossen, Costula fehlend; Area postica auffallend gross, glatt. Luftlöcher des Propodeums klein und rund. Flügel ohne Areola; Nervulus interstitial; Nervellus in der Mitte gebrochen, nicht schief. Beine schlank und lang. Hinterleib nicht zusammengedrückt; das 1. Tergit fast 2 mal so lang wie hinten breit, mit pallaleren Seiten, dicht fein längsrissig, an der Basis mit 2 schwachen Kielen, dazwischen etwas eingedrückt, das 2. Tergit an der Basis in der Mitte längsgerunzelt, der andere Teil glatt, vom 3. Tergit an glatt und stark glänzend. Körperlänge: 3,5 mm.

Braun. Gelb sind: Gesicht, Clypeus, Mandibeln, Palpen, Beine, Sternum, Pleuren und Schildchen, aber die Hüften, Trochantern, Schienen und Palpen mehr oder weniger weisslichgelb. Mesonotum und Hinterleib hell rötlichbraun. Stigma und Nerven blassgelb.

Fundort: Kai-yüan. **Holotypus:** ♀, am 28. VIII, 1935; ges. von I. OKADA.

Exenterus adspersus HARTIG

Das aus Mandschukuo erbeutete weibliche Stück stimmt mit dem europäischen fast ganz überein, aber bei diesem Exemplar hat das Propodeum beiderseits 2 gelben Makel. Bei vielen japanischen Stücken ist das Propodeum beiderseits mehr oder weniger gelb gefleckt.

Fundort: Kai-yüan, 1 ♀, am 15. VI, 1937; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Japan, Korea, Mandschukuo, Europa.

Anmerkung: Eine Art, *E. oleaceus*[16], die vom Autor als neue Art aus Japan beschriebt, ist nichts anders als diese Art. Sie ist Schmarotzer von *Neodiprion serrtifer* und *Diprion nipponicum* in Japan. Noch eine Art *E. coreensis* ist synonym von *E. abruptorius*[17].

Mesoleius variegatus (JURINE)

In Färbung und Form stimmen die ost-asiatischen Stücke mit den europäischen völlig überein.

Fundort: Kai-yüan, 1 ♀, am 2. VI, 1937; 1 ♀, am 1. IX, 1938; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Mandschukuo, Europa.

Trematopygus micropunctatus sp. nov.

Unterscheidet sich von *T. ruficornis* durch die fein lederartige Punktierung des Körpers und die weissen Trochantern und Vorder- und Mittelhüften.

♀: Kopf quer, hinter den Augen kaum verengt, nicht aufgetrieben; Scheitel breit; Stirn nicht eingedrückt; die Punktierung des Kopfes dicht. fein lederartig; Gesicht dicht fein runzelig punktiert; Clypeus glänzend, glatt mit zerstreuten groben Punkten, am Vorderrand breit abgerundet; Mandibeln kurz und dick, mit gleich langen Zähnen, Antennen fadenförmig, fast von Körperlänge; Schaft oval, das 1. Geisselglied länger als das 2. Mesonotum ganz matt wie beim Kopf, dicht fein lederartig punktiert; Parapsidenfurchen vorn deutlich; Brustseite unregelmässig fein gerunzelt; Speculum poliert; Epomia schwach angedeutet. Schildchen nicht gerandet, matt, die Skulptur wie beim Mesonotum. Propodeum fein runzelig, ganz gefeldert, Costula fehlt ganz; Area superomedia lang, oben offen und hinten geschlossen; Luftlöcher rund. Stigma und Nerven bräunlich; Areola fehlend, Areolarquernerv kurz; Nervulus etwas hinter der Gabel; Nervellus weit unter der Mitte gebrochen, stark antefurcal, den Aus-

16) Ins. Mats., V, p. 146 (1931).

17) Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 270, ♀ ♂ (1930).

gehendenerv ganz gefehlt. Beine schlank, Schienenendsporen lang, an Länge fast gleich. Hinterleib sitzend, flach, dicht fein punktiert, matt, aber gegen das Ende fast glatt; das 1. Tergit etwas länger als hinten breit, an der Basis verschmälert, die Rückenkielen nur an der Basis schwach angedeutet, dazwischen seicht gefurcht, die übrigen Tergite quer. Bohrer sehr kurz und gerade. Körperlänge: 7 mm.

Fundort: Tieh-ling. **Holotypus:** ♀, am 15. V, 1935; ges. von I. OKADA.

Mesoleptus cingulatus GRAVENHORST

Bei den 2 weiblichen Stücke, die aus Mandschukuo gesammelt sind, hat das Propodeum an jeder Seite den gelben Makel gefehlt; sonst stimmt die Art mit der Nominatform aus Europa ganz überein.

Fundort: Kai-yüan, 1 ♂, am 13. VII, 1936; 1 ♂, am 14. VI, 1937; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Mandschukuo, Europa.

Neliopisthus elegans (RUTHE)

In koloristisch stimmt das aus Mandschukuo gefundene Stück mit der europäischen völlig überein, allein der Hinterleib ist nicht braun durchschimmernd, sondern schwarz.

Fundort: Kai-yüan, 1 ♀, am 25. VII, 1936; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Mandschukuo, Europa.

Hadrodactylus typae orientalis UCHIDA

Diese ost-asiatische Subspecies ist über nördliche Ost-Asien verbreitet und ziemlich häufig.

Fundort: Kai-yüan, 1 ♀, am 23. VII, 1935; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Japan, Kurilen, Sachalin, Korea, Mandschukuo.

Mesochorus chinensis sp. nov.

Die Art steht *M. fascialis* sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihm in den folgenden Merkmalen: Kopf und Thorax fast ganz gelbrot, nur das Propodeum oben schwarz. Beim Weibchen das 2. Abdominalsegment grösstenteils gelblichweiss, mit 2 braunen Makeln beiderseits nahe der Basis, beim Männchen vom 2. Segment an gelblichweiss, aber beiderseits mehr oder weniger verdunkelt. Bohrer etwas kräftiger. Die hintersten Schienen weisslich, nur je am Ende verdunkelt. Das 2. und 3. Segment des Abdomen des Männchens viel länger als breit. Gesicht deutlich quer, der Oberrand geradlienig, in der Mitte nicht gebrochen.

♀ ♂: Körper gedrungen, aber beim Männchen schlanker als das Weibchen. Kopf ganz glatt und stark glänzend, hinter den Augen stark verschmälert, fein weiss behaart; Ocellen klein; Stirn und Fühlergruben deutlich niedergedrückt, die erstere in der Mitte gewölbt; Gesicht deutlich quer, schwach geschwollen, grob punktiert, aber nicht dicht, in der Mitte ohne Längslinie; Wangen ziemlich lang, nicht aufgetrieben; Mandibeln mit gleich langen Zähnen, von denen der untere kleiner als der obere ist. Thorax gedrungen, aber länger als hoch; Mesonotum zerstreut punktiert und fein weiss behaart; Schildchen rundlich konvex, beiderseits kaum gerandet; Brustseiten glänzend, grob punktiert. Propodeum fast glatt, ganz gefeldert; Area superomedia hexagonal, viel länger als breit, Costula weit hinter der Mitte mündend; Area posteromedia bis zur Mitte des Propodeum nicht reichend. Hinterleib des Weibchens länglichoval, glatt, glänzend, nicht behaart, das 1. Tergit leicht gebogen, die Luftlöcher etwas hinter der Mitte liegend, das 2. länger als breit, das 3. quer, vom 4. an stark seitlich zusammengedrückt. Bohrer fast von dem 2. Segment, ziemlich kräftig. Beim Männchen der Hinterleib lang gestreckt, das 1. Tergit längsgestreift, das 2.–5. viel länger als breit, von denen das 2. am längsten ist. Aftergriffel schlank, am Ende nicht zugespitzt. Klauen klein, einfach. Stigma im Vorderflügel blassgelb; Areola nicht gestielt, der rücklaufende Nerv in der Mitte mündend; Nervulus hinter der Gabel; Nervellus nicht gebrochen. Antennen schlank, etwas länger als der Körper. Körperlänge: ♀ 3 mm; ♂ 4 mm.

Gelbrot. Propodeum oben schwarz. Antennen gegen die Spitze hin bräunlich. Beine rötlichgelb, die hintersten Schienen und Tarsen weisslichgelb, die ersteren nur am Ende bräunlich. Das 1. Tergit in der Mitte in der breiten Ausdehnung schwarz, aber an Basis und Spitze, das 2. fast ganz und das 3. an der Basalhälfte rötlichgelb, das 2. nahe der Basis beiderseits mit dunklen Flecken, das 3. an der Endhälfte schwarz, vom 4. an dunkelbraun. Bohrer schwärzlich.

Beim Männchen ist die Färbung heller als beim Weibchen, nämlich Kopf, Thorax und Beine mehr gelblich. Das 1. Tergit in der Mitte schwarz, der Postpetiolus, das 2. Tergit fast ganz und das folgende an der Basalhälfte weisslichgelb, die übrigen rötlichgelb.

Fundorte: China (Hang-chow). **Holotypus:** ♀ (Hang-chow), am 2. VI, 1937; ges. von J. T. CHU. **Allotypus:** ♂ [Süd-Mandschukuo (Hiung-yo-cheng)], am 20.–28. VI, 1935; ges. von M. TAKIZAWA. **Paratypen:** 1 ♀, Hang-chow, am 2. VI, 1937; ges. von J. T. CHU; Hiung-yo-cheng, 2 ♂ ♂, am 20.–28. VI, 1935; ges. von M. TAKIZAWA.

M. TAKIZAWA hat die 3 Männchen dieser Art aus einer *Apanteles*-Art gezogen, die ein Schmarotzer von *Grapholitha inopinata* ist.

Stictopisthus complanatus (HALIDAY)

In morphologisch stimmt das Stück mit der europäischen ganz überein, aber in koloristisch etwas anders, nämlich der Thorax rot mit schwarzen Flecken (Mesonotum beiderseits und Propodeum oben schwarz), das Stigma des Flügels blassgelb, aber der Hinterrand verdunkelt, der Postpetiolus in der Mitte gelbrot.

Fundort: Kai-yüan, 1 ♀, am 23. VII, 1935; ges. vom Autor.

Verbreitung: Europa, Mandschukuo.

Opheltes glaucopterus (LINNÉ)

Die in der paläarktischen Region weit verbreitete Art kommt in auch Mandschukuo vor und scheint nicht selten zu sein.

Fundorte: Chia-mu-ssu, 1 ♀, 1 ♂, am 8. VII, 1937; ges. von MUTO. Kai-yüan und Tieh-ling; zahlreiche ♀ ♂ Exemplare wurden von I. OKADA gesammelt.

Verbreitung: Japan, Korea, Mandschukuo, Sibirien, Europa, Nord-Amerika.

Opheltes okadai sp. nov.

♀ ♂: Diese neue Species verwandt mit der vorhergehenden Art, weicht sie aber von ihr in den folgenden Charakteren ab: 1) Kopf, Thorax und Hinterleib einfarbig gelbrot, aber der letztere nur am Ende (vom 6. Segment an schwärzlichbraun. 2) Beide Flügel am Randmal bräunlich scharf gesäumt. 3) Seitenrand der Stirn nicht kielartig erhabend. 4) Luftlöcher des Propodeums länglichoval. 5) Petiolus bis zu den Luftlöchern seitlich schwach gerandet. Körperlänge: 22 mm.

Fundort: Tieh-ling. **Holotypus:** ♂, am 15. VI, 1936. **Allotopotypus:** ♀, am 19. VII, 1936. Beide Typen wurden von I. OKADA gesammelt.

Paniscus (Paropheltes) caucasicus KOKUJEW

Paniscus caucasicus KOKUJEW, Horae Soc. Ent., XXXIV, p. 134 und 140, ♀ ♂ (1899).

Paniscus nigrithorax HABERMEHL, Deutsch. Ent. Zeitschr., p. 350, ♀ ♂ (1922).

Bei den beiden aus Mandschukuo erbeuteten Stücke sind die beiden Schilchen und die Umgebung derselben sowie auch das Ende des Propodeum gelbrot gefärbt.

Fundort: Kai-yüan, 2 ♀ ♀, am 27. VII, 1936; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Mandschukuo, Transkaukasien, Europa.

Paniscus (Paniscus) ocellalis THOMSON

Fundorte: Kai-yüan, 1 ♀, am 15. VI, 1936; 3 ♀ ♀, 1 ♂, am 9. VI, 1938. Tieh-ling, 1 ♀, 1 ♂, am 9. VI, 1936; ges. von I. OKADA.

Verbreitung; Japan, Formosa, Sachalin, Mandschukuo, Sibirien, Transkaukasien, Europa.

Paniscus* (*Paniscus*) *opaculus THOMSON

Fundorte: Kai-yüan, 1 ♀, am 1. IX, 1935; 1 ♀, am 10. VII, 1936; 4 ♀ ♀, am 22. VIII, 1936. Tieh-ling, 2 ♀ ♀, 1 ♂, am 19. VII, 1936; 1 ♀, am 6. IX, 1935; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Japan, Korea, Mandschukuo, Mongolei, Sibirien, Transkaukasien, Pamir, Europa.

Banchus lavrovi MEYER

In der originalen Beschreibung von MEYER[18] ist das folgende merkwürdige Charakteristikum nicht gegeben, nämlich das vorletzte Kiefertasterglied des Männchens ist nicht spatelförmig, trotzdem bei meheren *Banchus*-Arten das 4. Kiefertasterglied des Männchens sich spatelförmig stark abgeplättet hat.

Fundort: Hiung-yo-cheng, 1 ♂, am 5. VII, 1935, ges. von dem Autor.

Verbreitung: Mandschukuo, Sibirien.

Exetastes ichneumoniformis GRAVENHORST

In morphologisch und koloristisch stimmen die weiblichen Stücke mit der Nominatform fast völlig überein.

Fundorte: Chia-mu-ssu, 1 ♀, am 15. VII, 1937; ges. von M. MUTO. Kai-yüan, 1 ♀, am 12. VII, 1938; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Japan, Mandschukuo, Europa.

Exetastes fornicotor FABRICIUS

Fundort: Wang-fu, 1 ♀, am 1. IX, 1938; ges. von Prof. Dr. T. INUKAI.

Verbreitung: Korea, Mandschukuo, Sibirien, Kaukasien, Europa.

Exetastes laevigator (VILLERS)

Fundort: Chia-mu-ssu, 1 ♀, am 6. VII, 1937; ges. von M. MUTO.

Verbreitung: Mandschukuo, Sibirien, Kaukasien, Europa.

Exetastes illusor murayamai UCHIDA

Zuerst wurde diese Subspecies vom Autor[19] als eigene Art beschrieben, aber sie scheint mir eine Subspecies von *illusor* aus Europa zu sein. Diese Art ist nicht selten in Korea und Mandschukuo.

18) Konowia, VI, p. 294 (1927).
19) Ins. Mats., III, p. 184 (1929).

Fundorte: Kai-yüan, 1 ♀, am 16. VI, 1938. Tieh-ling, 1 ♀, am 15. 1938; ges. von I. OKADA.
Verbreitung: Korea, Mandschukuo.

var. ***keijoensis*** UCHIDA.

Fundorte: Tieh-ling, 1 ♀, am 15. VI, 1938; ges. von I. OKADA. Kai-yüan, 1 ♀, am 27. VIII, 1938; ges. vom Autor.
Verbreitung: Korea, Mandschukuo.

Exetastes robustus GRAVENHORST

In Form und Färbung stimmen die beiden Stücke mit den europäischen völlig überein.
Fundort: Kai-yüan, 1 ♀, am 23. VI, 1938; ges. von I. OKADA; 1 ♀, am 12. VI, 1937; ges. von R. KIMISHIMA.
Verbreitung: Japan, Mandschukuo, Europa.

Subfam. **Ophioninae**

Aglaophion purpurascens (SMITH)

Fundort: Dai-ren, 1 ♀; ges. von N. TOMARI.
Verbreitung: Japan, Korea, Mandschukuo, Ost-Sibirien, China.

Enicospilus ramidulus (LINNÉ)

Alle Exemplare aus Mandschukuo stimmen mit dem europäischen Stück ganz überein.
Fundorte: Kai-yüan, 1 ♂, am 16. VI, 1938; 1 ♂, am 11. VI, 1936; 1 ♂, am 12. VII, 1936; 2 ♀ ♀, am 23. VIII, 1938; 1 ♂, am 22. IX, 1936; ges. von I. OKADA. Wang-fu, 1 ♀, IX, 1939; ges. von Prof. Dr. T. INUKAI.
Verbreitung: Japan, Korea, Mandschukuo, Sibirien, Europa.

Enicospilus kigasirae UCHIDA

Fundort: Kin Chow, 1 ♂, am 7. VII, 1930; ges. von H. MIYAHARA.
Verbreitung: Mandschukuo, Innere Mongolei, Nord-China.

Ophion luteus LINNÉ

Fundorte: Kai-yüan, 1 ♂, am 23.; 1 ♀, am 28. VIII, 1935; ges. von I. OKADA. Wu-cha-ke (五谷溝), 1 ♀, am 1.–3. IX, 1933; ges. von K. KISHIDA.
Verbreitung: Japan, Korea, Mandschukuo, China, Sibirien, Europa, Afrika, Nord-Amerika.

Heteropelma calcator WESMAEL

Sie verbreitet über ganz Europa und ist eine der häufigsten Arten von den Schulpfwespen in Japan.

Fundort: Kai-yüan, 1 ♂, am 2. VII, 1938; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Japan, Korea, Sibirien, Europa.

Aphanistes sp.

Die Art steht dem *Aphanistes ruficornis* sehr nahe, unterscheidet sich aber durch das stark gewölbte Schildchen. Die anderen Merkmal stimmen mit dem *A. ruficornis* ganz überein; so mag sie eine Form derselben sein.

Fundort: Kai-yüan, 1 ♂, am 1. IX, 1935; ges. von I. OKADA.

Agrypon anxium (WESMAEL)

Diese Art ist neu für die mandschurische Subregion, und sie kommt auch in Hokkaido und Sachalin vor.

Fundort: Kai-yüan, 1 ♀, am 28. VI, 1938, ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Japan, Sachalin, Mandschukuo, Europa.

Campoplex kaigensis sp. nov.

Steht dem *C. jozanus* UCHIDA aus Hokkaido sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihm durch das gelbliche Stigma, das dicht behaarte Schildchen, den am Ende dunkelrot gezeichneten Postpetiolus und die weisslichgelben Schienen.

♀ ♂: Kopf dicht fein weisslich behaart, quer, hinter den Augen stark verengt; Hinterkopf lederartig fein punktiert; Stirn schwach eingedrückt, in der Mitte mit deutlichem Längskiel; Fühlergruben undeutlich; Gesicht fast flach, dicht runzelig punktiert; Clypeus am Vorderrand abgestutzt; Mandibeln gross, dick, mit 2 gleich langen Zähnchen; Wangenleiste vorn nicht lamellenartig erhaben. Fühler kürzer als der Körper. Thorax behaart wie beim Kopf; Mesonotum dicht fein runzelig punktiert; Schildchen rundlich gewölbt, dicht lang behaart und dicht punktiert, die Punktierung an der Basalhälfte grob. Speculum regelmässig quergerunzelt. Propodeum nach hinten verschmälert, deutlich quergerunzelt, die abschüssige Seite fast flach. Areola im Vorderflügel breit sitzend, der rücklaufende Nerv fast in der Mitte derselben ausgehend; Nervulus weit hinter der Gabel; Nervellus unter der Mitte gebrochen, mit undeutlichem Längsnerv. Klauen zerstreut gekämmt. Postpetiolus nicht deutlich breiter als der Petiolus, der letztere ohne Seitenglymmen; Membran des 1. Segments länger als die des 2. und nach hinten nicht bis zu den Spirakeln des 2. Segments reichend, der schwarze Seitenstrich des 3. Segments liegt über den Seitenrand und erreicht das Stigma. Bohrer kurz, fast so lang

wie der Postpetiolus. Körperlänge: 14–16 mm.

Schwarz. Antennen unten und Schaft dunkelbraun. Palpen, Mandibeln mit Ausnahme von Spitze und Basis, die vordersten Beine fast ganz, die mittleren Schienen, Tarsen und Schenkel (nur an der Spitze), die hintersten Schienen in der Mitte und alle Schienenendsporen gelb; die Mittelschenkel, ihre Trochantern vorn, die hintersten Schienen an Basis und Spitze und ihre Tarsen dunkelbraun, die Hinterschenkel mehr oder weniger schwärzlichbraun. Stigma und Nerven gelbbraun; Tegulen und Flügelwurzel gelblich. Hinterleib schwarz, aber in der Mitte rot. Das 1. Segment fast ganz schwarz, aber am Endrand dunkelrot, das 2. rot, auf dem Rücken aber ganz schwarz, das 3. und 4. fast ganz rot, auf dem Rücken an Basis und Ende schwarz gefleckt, die übrigen Segmente schwärzlich, aber unten rötlich.

Fundorte: Kai-yüan, Tieh-ling. **Holotypus:** Kai-yüan, ♀, am 1. IX, 1935. **Allotopotypus:** ♂, am 29. VI, 1938. **Paratopotypen:** 2 ♀ ♀, am 1. IX, 1935; 1 ♀, am 13. VI, 1935; 1 ♀, am 28. VIII, 1938; 1 ♂, am 16. VI, 1938; 1 ♂, am 28. VI, 1938. **Paratypus:** Tie-ling, 1 ♀, am 19. VII, 1936. Alle Typen wurden von I. OKADA gesammelt.

Campoplex okadai sp. nov.

Durch die deutlich ausgehöhlte Stirn und die ohrförmigen Fühlergrubchen eng mit *C. mactator* FÖRSTER und *C. pineticola* HOLMGREN verwandt, unterscheidet sich aber die Art von den beiden in den folgenden Merkmalen: Petiolus an der Seite ohne Grube, Membran des 1. Segments fast doppelt so lang wie die des 2. und nach hinten bis zum Stigma reichend und vom letzteren durch die ganz bräunlichgelben Tegulen.

♀ ♂: Kopf hinter den Augen verschmälert; Stirn über den Fühlern tief ausgehölt und in der Mitte mit erhabener Linie; Fühlergruben ohrförmig, beim Männchen die Fühlergruben undeutlich. Wangen und Schläfen punktiert; vorn der letzteren nicht lamellenartig erhabend. Gesicht mit Clypeus quadratisch, dicht runzelig punktiert und fein behaart; Augen neben den Antennen breit und tief ausgerandet. Antennen dick, borstenförmig, kürzer als die Körperlänge. Mesonotum und Schildchen matt, fein und dicht runzelig punktiert, das letztere rundlich erhabend, seitlich über die Mitte gerandet, lang und dicht behaart, die Punktierung in der Mitte gröber als die des anderen Teils; die Punktierung der Pro-und Mesopleuren stark und grob; Speculum fein gestreift; Propleuren in der Mitte grob gerunzelt. Propodeum gegen das Ende hin verengt, in der Mitte der Länge nach eingedrückt, die Eindruck mit unregelmässigen Querrunzeln, die nach hinten deutlich geworden sind, die Vorderquerlinie kurz und deutlich, die abschüssige Seite beiderseits mit starkem Längskiel. Flügel fast

hyalin; Nerven bräunlich, Stigma bräunlichgelb; Areola ganz kurz gestielt, der 2. rücklaufende Nerv in der Mitte mündend; Basalnerv nicht schief; Nervellus etwas unter der Mitte gebrochen; Abscissula etwas länger als der rücklaufende Nerv. Klauen undeutlich gekämmt. Petiolus an der Seite ohne Glymmen, Postpetiolus deutlich kommprimiert, wenig breiter als der Petiolus; Membran des 1. Segments etwa andert halb mal so lang wie die des 2., nach hinten bis zum Stigma reichend, das Stigma des 2. Segments etwas hinter der Mitte liegend; die Schwarzlinie an der Seite des 3. Segments schwach, bis zum Stigma desselben reichend. Bohrer kurz, fast so lang wie der Postpetiolus, die Einkerbung liegt in der Mitte.

Schwarz. Mandibeln in der Mitte zum Teil gelbbraun. Fühler und Palpen dunkelbraun, der erstere gegen die Basis zu schwärzlich; Tegulen bräunlichgelb. Flügelwurzel, Vorderschienen und -tarsen ganz, Vorder- und Mittelschenkel nur an der Spitze, Mittelschienen mit Ausnahme der Spitzen, die hintersten Schienen in breiter Ausdehnung und die Schienensporen weisslichgelb; Vorderschenkel gelbrot, die mittleren schwärzlichbraun, ihre Tarsen und die Spitze der Schienen bräunlich. Hinterleib in der Mitte gelbrot, aber das 2. Segment oben und das 4. am Ende schwärzlich. Körperlänge: 14 mm.

Fundort: Kai-yüan. **Holotypus:** ♀, am 28. VIII, 1935. **Allotopotypus:** ♂, 18. VI, 1936. **Paratopotypus:** 1 ♀, am 28. VIII, 1935; ges. von I. OKADA.

Campoplex neoluteipes sp. nov.

Ziemlich kleine Art. Sie schliesst sich eng an *C. luteipes* an, aber unterscheidet sich hauptsächlich in den folgenden Merkmalen: Das 2. Segment des Abdomen an der Basalhälfte schwärzlich und etwas länger als das folgende, die 4 Vorderhüften an jeder Spitze und alle Trochantern gelblich und Tegulen gelblichweiss.

♀ ♂: Kleine Art. Kopf deutlich quer, hinter den Augen stark verengt; Stirn und Gesicht dicht runzelig punktiert, matt, fein weisslich behaart, die erstere flach; Fühlergruben nicht eingedrückt; Wangen kurz; Mandibeln dick. Fühler fadenförmig, gegen die Spitze hin etwas verdünnt. Thorax matt; Mesonotum dicht fein punktiert. Schildchen an der Basis seitlich gerandet; Propleuren unten längsgerunzelt; Mesopleuren dicht grob punktiert, Speculum fein runzelig. Propodeum gegen die Spitze verengt, dicht runzelig punktiert, weisslich fein behaart, ohne Leiste. Die Leiste am Vorderrand der Mittelbrust einfach. Postpetiolus schwach komprimiert; das 1. Bauchsegment fast doppelt so lang wie das 2.; die Luftlöcher des 2. Segments hinter der Mitte; das 3. Segment mit kürzer, schwarzer Seitenlinie. Bohrer kaum vorragend. Flügel bräunlich hyalin; Stigma braun; Areola gestielt, der 2. rücklaufende Nerv in

der Mitte mündend; der Endabschnitt des Radius gekrümmt; Nervulus weit hinter der Gabel; Nervellus unter der Mitte kaum gebrochen, ohne Längsnerv. Klauen einfach oder nur wenig gekämmt.

Schwarz. Fühler rotbraun, an der Basis schwärzlich. Mandibeln, Palpen, Tegulen, 4 Vorderhüften an jeder Spitze, Trochantern, Schienen und Tarsen gelblich; Schenkel und Hinterleibsmitte gelblichrot; die hintersten Schienen an Basis und Spitze und ihre Tarsenglieder an jeder Spitze verdunkelt. Das 2. Hinterleibssegment oben an der Basalhälfte und das 5. an der Endhälfte schwärzlich. Körperlänge: ♀ ♂ 7 mm.

Fundort: Kai-yüan. **Holotypus:** ♀, am 26. VIII, 1935. **Allotopotypus:** ♂, am 23. VIII, 1935; ges. von I. OKADA.

Charopus (Zacharopus) formosanus (ENDERLEIN)

In Japan schmarotzt die Art bei *Naranga aenescens* und in China ist sie als Schmarotzer von *Parnara guttata* und *Garaeus argillacea* bekannt geworden.

Fundort: Kai-yüan, 1 ♀, am 28. VI, 1938; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Japan, Formosa, Mandschukuo, China.

Nemeritis longipropodeum sp. nov.

Man kann die Art von den anderen *Nemeritis*-Arten durch das am Ende stark verlängerte Propodeum leicht unterscheiden.

♀ ♂: Kopf hinter den Augen deutlich verschmälert, kaum breiter als der Thorax; Gesicht dicht weiss behaart, fein runzelig; Stirn flach; Wangen nicht aufgetrieben; Clypeus am Vorderrand breit abgerundet. Antennen fadenförmig, fast von halber Körperlänge; Schaft ziemlich kurz und zylindrisch. Thorax fein weiss behaart; Mesonotum dicht runzelig; Schildchen schwach erhabend, grob runzelig punktiert; Propleuren grob längsgerunzelt; Mesopleuren runzelig punktiert, aber oben in der Mitte längsgerunzelt, Speculum poliert. Propodeum über die Mitte der Hinterhüften verlängert; Area superomedia hexagonal, oben deutlich verlängert, die Costula etwas vor der Mitte aufnehmend; Area petiolaris grob quergerunzelt. Flügel hyalin; Stigma dunkelbraun; Nerven bräunlichgelb; Radius schwach winklig gebrochen, der Endabschnitt länger als der Endabschnitt, fast gerade; Nervulus interstitial; Nervellus antifurcal, weit unter der Mitte gebrochen. Beine schlank. Hinterleib deutlich länger als Kopf und Thorax zusammen, gegen das Ende stark zusammengedrückt; Petiolus lang und schmal, mit dem an den Seiten gerundeten, oben konvexen Postpetiolus wie bei den *Omorgus*-Arten, die Glymmen ganz fehlend; das 2. Segment fast 2 mal so lang wie hinten breit, die Luftlöcher etwas hinter der Mitte liegend. Bohrer kaum länger als die halbe Hinterleibslänge.

Schwarz und matt. Fühler gegen die Spitze hin gebräunt, der Schaft unten gelb. Mandibeln, Tegulen, Vordertrochantern ganz, Vorderhüften nur je am Ende und die Bauchfalte weisslichgelb; Palpen gelblichbraun; Mittel- und Hinterbeine dunkelbraun, die Mittelschienen und -tarsen mehr oder weniger heller, die Mittel- und Hinterhüften je am Ende und ihre Trochantern zum Teil gelblich. Körperlänge: ♀ 10 mm. Hinterleiblänge: 5,5 mm. Bohrerlänge: 3,5 mm.

♂: Das Männchen kleiner als das Weibchen. Körperlänge 7 mm. Fühler etwas kürzer als der Körper. Vorder- und Mittelbeine gelb, die hintersten rötlichbraun, alle Hüften schwarz, aber die vordersten Hüften je am Ende und ihre Trochantern gelblichweiss. Hinterleib in der Mitte mehr oder weniger gebräunt.

Fundort: Kai-yüan. **Holotypus:** ♀, am 11. VI, 1937. **Allotopotypus:** ♂, am 17. VI, 1937. **Paratopotypus:** ♂, am 23. VII, 1936; ges. von I. OKADA.

Casinaria albibasalis UCHIDA

♂: Kopf quer, hinter den Augen auffallend verengt; Stirn nicht eingedrück; Gesicht kaum vorstehend, dicht fein weiss behaart; Clypeus am Endrand abgerundet, nicht vom Gesicht getrennt; Augen gross, innen tief ausgerandet; Mandibeln kurz, breit, an der Unterseite mit sehr breitem, membranösem Saum. Antennen kaum länger als der halbe Körper. Thorax fein weiss pubescent, besonders das Propodeum dicht; Brustseite dicht fein runzelig punktiert; Mesopleuren vor dem Speculum grob längsgerunzelt. Schildchen rundlich schwach gewölbt, lang behaart, beiderseits nicht gerandet. Propodeum flach, verlängert, ohne Felderung, mit flachem Längseindrück, am Ende bis zur Mitte der Hinterhüften verlängert, die Luftlöcher rundlichoval. Schienenendsporen sehr lang, wovon der innere etwas kürzer als der Metatarsus ist; Klauen klein, deutlich gekämmt. Stigma schmal; Basalabschnitt des Radius etwas kürzer als der Endabschnitt, der letztere am Ende gerade; Rücklaufendenerv in oder etwas hinter der Mitte der Areola mündend; Nervulus interstitial; der untere Aussenwinkel der Diskoidalzelle stark zugespitzt; Nervellus nicht gebrochen, deutlich postfurcal. Hinterleib lang und schlank, länger als 2 mal Kopf und Thorax zusammen, gegen das Ende schwach seitlich zusammengedrückt, das 1. Segment schlank, bis zur Mitte der Hinterhüften reichend, der Postpetiolus konvex, mit gerundeten Seiten, das 2. fast 2 mal so lang wie hinten breit, das 3. deutlich quer. Körperlänge: 7 mm.

Schwarz. Schaft unten gelbbraun. Antennen unten gegen die Spitze hin gebräunt. Mandibeln, Palpen, Tegulen, Trochantern, Vorder- und Mittelschienen und ihre Tarsen; die Spitze der Hüften, Schienenendsporen, Hinterschienen

und -tarsenglied an der Basis weiss; Hüften schwarz; Schenkel gelblichrot, die vorderen mehr gelblich und je am Ende mehr oder weniger weisslich, die hintersten Schienen an Basis und Spitze und ihre Tarsenglieder je am Ende bräunlich. Hinterleib schwarz, alle Segmente je am Endrand mehr oder weniger gelbrot oder braun, das 2. Segment am Ende, das 3.–4. fast ganz und das 5. nur an der Basis gelbrot, zuweilen dunkelbraun.

Fundort: Kai-yüan. **Allotypus**; ♂, am 1. IX, 1935. **Paratypen**: 13 ♂ ♂, VIII–IX, 1935; ges. von I. OKADA.

Im August und September ist die Art sehr häufig auf dem Sojabone-Acker in Süd-Mandschukuo, jedoch ihre Wirt ist noch nicht festgestellt worden.

Casinaria sp.

Eine schwarze und mittelgrosse Art und schliesst sich eng an *C. albipalpis* aus Mittel-Europa an, aber ich kann darüber nichts mehr schreiben, weil ich nur einziges weibliche Stück gehabt habe.

Fundort: Kai-yüan, 1 ♀, am 15. VII, 1938; ges. von I. OKADA.

Sagaritis maculipes (TSCHEK)

Campoplex zonatus var. 2, GRAVENHORST, Ichn. Eur., III, p. 585, ♀ (1829).

Sagaritis zonata var. 2 et 3, HOLMGREN, Svens. Ak. Handl., p. 45 (1858).

Sagaritis maculipes TSCHEK, Verh. Zool. Bot. Ges. Wien, p. 49 (1871).

Acrogonia varipes KUWANA (nec MATSUMURA), Jituyo Gaityu-Kujo, p. 290 (1908); TAKAHASHI et TSUDA, Senbaikyoku Kagoshima Sikenjyo Hokoku, I, 17 (1936).

Sagaritis sp. UCHIDA, Ins. Mats., VX, p. 116 (1941).

Fundort: Kai-yüan, 22 ♀ ♀, am 28. VIII, 1935; 5 ♀ ♀, am 1. IX, 1935; 7 ♀ ♀, am 12. IV, 1937; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Japan (Honsyu, Kyusyu), Mandschukuo, Europa.

Frühler ist die Art als Schmarotzer von *Chloridea assulta*, die sehr schädlich für Tabakuzucht in Japan ist, unter dem Namen *Acrogonia varipes* bekannt geworden.

Kokon: Der Kokon ist elliptisch, etwa 6 mm lang, graulichweiss mit schwarzen Flecken. An einem Ende des Kokons hat stets die irdische Ueberrest der Wirt angehaft, die vom Schmarotzer gefressen wurde.

Phaedroctonus graphoritae sp. nov.

♀ ♂: Körper schlank, matt, fein seidenartig behaart. Kopf breiter als der Thorax, hinter den Augen verengt, dicht fein punktiert, von vorn gesehen rundlich; Wangen punktiert, nicht aufgetrieben; Clypeus am Vorderrande breit abgerundet, die Seitengrubchen klein und nicht tief; Mandibeln dick, mit gleich

langen Endzähnen. Antennen fadenförmig, etwas länger als der halbe Körper, einige Basalgeisselglieder viel länger als breit, die Spitzengeisselglieder deutlich geschieden. Mesonotum dicht fein punktiert, Brustseiten und Propodeum fein lederartig, das letztere deutlich gefeldert; Area superomedia lang, hinten offen, Costula stark angedeutet; Area posteromedia grob quergerunzelt, kaum gedrückt. Flügel ganz hyalin; Stigma und Nerven gelbbraun; Areola fehlend; Nervulus hinter der Gabel; Nervellus schwach antefurcal, hinter der Mitte undeutlich gebrochen, der Aussennerv fehlend; Radialzelle breit, der Endabschnitt des Radius länger als der Basalabschnitt. Das 2. Hinterleibsegment länger als breit, punktiert, das folgende quadratisch, vom 3. an seitlich zusammengedrückt. Bohrer etwas kürzer als die halbe Hinterleibslänge, nach oben gekrümmt. Körperlänge: ♀ 4 mm; ♂ 3,5 mm.

Schwarz. Antennen dunkelbraun, gegen die Basis und der Schaft gelbbraun. Palpen, Mandibeln, Tegulen und Flügelwurzel blassgelb. Beine gelblichrot, die vorderen Hüften, Trochantern, Schienen und Tarsen mehr gelb, die hintersten Hüften schwarz, aber an der Spitze bräunlich, die Hinterschienen und -tarsen blassgelb, die ersteren vor der Basis und am Ende und jedes Glied der letzteren an der Spitze verdunkelt. Jedes Hinterleibsegment mit bräunlichem, schmalem Hinterrand, vom 3. Segment an beiderseits mehr oder weniger braun oder rötlichbraun.

Fundort: Hiung-yo-cheng. **Holotypus:** ♀, am 12.–15. VI, 1935. **Allotopotypus:** ♂, am 12.–15. VI, 1935. **Paratopotypen:** 4 ♀♀, 1 ♂. Alle Typen wurden von Herrn verstorbenem M. TAKIZAWA aus *Grapholitha inopitata* HERRICK gezogen, die ein fürchterlicher Schädling des Apfels in Süd-Mandschukuo ist.

Inareolata akiyamai UCHIDA

Diese Art ist nicht selten in Mandschukuo und ein Schmarotzer von *Pyrausta nubilalis.*

Fundorte: Ko-shan (克山), 2 ♀♀, 2 ♂♂, am 6. VIII, 1937; ges. von T. AKIYAMA. Kai-yüan, 1 ♀, am 28. VI, 1935; 1 ♂, am 28. VIII, 1935; 1 ♀, 2 ♂♂, am 13. VII, 1936; 1 ♂, am 12. VIII, 1937; 1 ♂, am 28. VI, 1938; ges. von I. OKADA.

Tranosema rugosipropodeum sp. nov.

♀♂: Kopf quer, fein weiss behaart, matt, lederartig dicht fein runzelig punktiert, hinter den Augen verschmälert; Wangen nicht aufgetrieben, fast so lang wie die Mandibelbasis; Mandibeln dick, kurz, mit gleich langen Endzähnchen. Die Behaarung des Gesichts des Männchens auffallend dicht. Antennen dick, fadenförmig, kaum länger als Kopf und Thorax zusammen, die Basal-

geisselglieder länger als breit, das 11.–13. Geisselglied deutlich geschieden. Thorax länger als breit; Mesonotum und Brustseite matt, lederartig punktiert; Speculum stark glänzend. Propodeum rauh, Leiste stark angedeutet; Area superomedia hexagonal, mässig klein; Area postica schwach gedrückt, grob quergerunzelt. Flügel gelblich hyalin; Areola kurz gestielt, der rücklaufende Nerv vor der Mitte mündend; Nervellus weit unter der Mitte undeutlich gebrochen. Die hintersten Schienenendsporen sehr lang, länger als das 2. Tarsenglied; Klauen mit einigen Borsten an der Basis. Hinterleib matt, fein lederartig punktiert; Postpetiolus und das 2. Segment quadratisch, die Luftlöcher des letzteren etwas vor der Mitte liegend. Bohrer so lang wie das 3. Segment des Hinterleibs.

Schwarz. Beine rot, aber Hüften und Trochantern schwarz. Palpen und Mandibeln braun. Tegulen weisslichgelb. Stigma im Vorderflügel gelbbraun. Bauchfalte des Abdomen dunkelbraun. Korperlänge: ♀ ♂ 6 mm.

Fundort: Kai-yüan. **Holotypus:** ♀, am 28. VIII, 1935. **Allotopotypus:** ♂, am 13. VII, 1936. **Paratopotypen:** 5 ♀ ♀, 1 ♂, am 15. (?), 1935; ges. von I. OKADA,

Das Tierchen weicht von nahe stehender Art, *T. pedella*, durch das ganz matte Propodeum und die geschlossene Area superomedia leicht ab.

Angitia mandschukuona sp. nov.

♂: Das Weibchen ist noch nicht bekannt. Kopf hinter den Augen ziemlich verschmälert; Gesicht mit parallelen Seiten, dicht fein runzelig, dicht fein weiss pubescent; Stirn flach. Thorax schlank; Mesonotum matt, fein lederartig; Pleuren runzelig punktiert; Speculum glatt und glänzend. Propodeum deutlich gefeldert; Area superomedia pentagonal, hinten offen, Costula hinter der Mitte aufnehmend; Area posteromedia nicht vertieft. Stigma im Vorderflügel ziemlich breit, gelbbraun; Areola lang gestielt, der rücklaufende Nerv in der Mitte mündend; Nervulus interstitial; Nervellus nicht gebrochen, leicht postfurcal. Das 2. Hinterleibsegment fast 2 mal so lang wie hinten breit, das folgende quer; Postpetiolus ziemlich lang.

Schwarz. Schaft unten, Mandibeln, Palpen, Tegulen, Vorder- und Mittelhüften unten, ihre Trochantern ganz und die hintersten Trochantern an der Spitzenhälfte gelblichweiss; Schenkel gelblichrot; Schienen und Tarsen weiss, die hintersten Schienen vor der Basis und am Ende und jedes Hintertarsenglied an der Spitze mehr oder weniger dunkelbraun. Bauchfalte schwärzlichbraun. Körperlänge: 6,5 mm.

Fundort: Kai-yüan. **Holotypus:** ♂, am 22. V, 1936. **Paratopotypen:** 2 ♂ ♂, am 22. V, 1936; ges. von I. OKADA.

Schliesst sich eng an *A. fenestralis* an, weicht aber von ihr durch die nicht schwarz gefleckten Hinterschenkel leicht ab.

Bathyplectes crassifemoralis sp. nov.

♀: Kopf quer, hinter den Augen kaum verschmälert, matt, spärlich fein runzelig; Gesicht mit parallelen Seiten, dicht runzelig punktiert, in der Mitte schwach gewölbt; Clypeus fein runzelig, mit zerstreuten Punkten, am Vorderrand breit abgerundet; Wangen fast so lang wie die Breite der Basis der Mandibeln. Antennen dick, fadenförmig, fast $\frac{1}{2}$ von Körperlänge. Thorax kurz und gedrungen; Mesonotum, Schildchen und Propodeum oben lederartig fein punktiert, aber die Punktierung der Brustseiten gröber; Mesopleuren oben grob längsgerunzelt. Propodeum deutlich kurz, hinten abfallend, Costula fehlt ganz; Area posteromedia erreicht die Basis des Propodeum; Luftlöcher klein und rund. Stigma breit; Areola pentagonal, fast sitzend, den rücklaufenden Nerv in der Mitte aufnehmend; Radialzelle ziemlich kurz; Nervulus interstitial; Nervellus fast in der Mitte gebrochen, der ausgehende Nerv undeutlich. Beine dick. Hinterleib fast glatt, schwach glänzend, das 2. Segment länger als breit, das 3. quadratisch, vom 4. an seitlich zusammengedrückt. Bohrer fast $\frac{1}{2}$ von Hinterleibslänge, nach oben gekrümmt.

Schwarz. Antennen und Palpen schwarzbraun. Nerven und Stigma bräunlichgelb. Hüften und Trochantern schwärzlichbraun, Vorder- und Mittelbeine bräunlichgelb, die hintersten gelbbraun, aber die Schenkel an der Basis und die Tarsen verdunkelt. Tegulen bräunlich. Das 1. Abdominalsegment nur am Endrand, das 2.–4. oder 5. am Endrand und an der Seite sowie auch die übrigen Segmente fast rötlichbraun. Bauchseite hellbraun. Körperlänge: 5 mm. Hinterleiblänge: 3 mm. Flügellänge: 3 mm. Fühlerlänge: 2,5 mm.

♂: Beine dicker als die des Weibchens. Vorder- und Mittelbeine gelblich, aber die Schenkel an der Basis schwärzlich, die Hinterschenkel oben und die Schienen an Basis und Spitze und die Tarsen verdunkelt. Das 1. Hinterleibsegment am Endrand, das 2.–4. am Hinterrand sowie auch an der Seite rötlichbraun; Das 1. und 2. Bauchsegment gelblich. Hinterleib gegen die Spitze hin kaum seitlich zusammengedrückt. Körperlänge: 4 mm.

Fundort: Kai-yüan. **Holotypus:** ♀, am 22. V, 1936. **Allotopotypus:** ♂, am 22. V, 1936; ges. von R. KIMISHIMA.

Die Art weicht von den anderen Arten der Gattung durch die verdickten Beine und die Färbung des Abdomen leicht ab.

Temelucha orientalis sp. nov.

♂: Körper gedrungen, ziemlich dicht fein weiss behaart, matt. Kopf von

oben gesehen deutlich quer, breiter als der Thorax, hinter den Augen rundlich verschmälert; Scheitel breit, hinten abfallend; Stirn schwach gewölbt, spärlich punktiert; Gesicht deutlich quer, in der Mitte rundlich gewölbt, dicht punktiert; Clypeus breit, nicht vom Gesicht getrennt, am Vorderrand breit abgerundet; Wangen nicht aufgetrieben, schmäler als die Mandibelbasis; Mandibeln lang, mit ungleich langen Endzähnen; Palpen schlank, von normaler Bildung. Fühler etwas kürzer als Kopf und Thorax zusammen, fadenförmig, 26-gliedrig, die Geisselglieder deutlich geschieden, das 1. Geisselglied schlank, länger als breit, die übrigen ziemlich dick, kaum länger als breit und kürzer als das 1., der Schaft fast so lang wie das 1. Geisselglied. Thorax deutlich dick, kurz, etwas länger als hoch; Mesonotum und Schildchen nicht punktiert, matt, das letztere dreiseitig, bis zur Mitte seitlich gerandet; Parapsidenfurchen fehlend; Brustseiten zerstreut punktiert. Propodeum sehr kurz, hinten steil abfallend, grob runzelig, vorn mit Längskiel; Area postica und interna deutlich angedeutet, die erstere über die Mitte des Propodeum hinaufreichend; Luftlöcher von der Seitenleiste des Propodeum weit entfernt. Beine ziemlich dick, namentlich die hintersten; Schienenendsporen kurz, nicht gekrümmt, der Hintermetatarsus fast so lang wie die 3 folgenden Glieder zusammen. Flügel gelblich hyalin; Stigma dunkelbraun, sehr breit, fast halbkreisförmig; Radiusanhang etwas länger als die Basalabschnitt des Radius und bis nahe der Flügelspitze reichend; rücklaufender Nerv weit hinter der Areolarquerner; Nervulus schief, weit hinter der Gabel. Hinterleib glatt und stark glänzend, das 1. Segment fast so lang wie die übrigen zusammen, wenig gekrümmt, vom 2. Segment an seitlich zusammengedrückt; Gastrocölen undeutlich. Körperlänge: 5,5 mm. Fühlerlänge: 2 mm. Hinterleiblänge: 3,5 mm. Flügellänge: 2 mm.

Schwarz. Antennen, Palpen, Mandibeln mit Ausnahme der Zähnen, Beine, Tegulen und Flügelwurzel bräunlichgelb; Antennen oben gegen die Spitze hin, Clypeus an der Spitzenhälfte und die Hüften braun oder dunkelbraun. Hinterleib mit Ausnahme des 1. Segments rot, die Bauchseite gelblich.

Fundort: Kai-yüan. **Holotypus:** ♂, am 1. VII, 1937; ges. von I. OKADA. Das Weibchen ist noch nicht bekannt.

Cremastus flavo-orbitalis (CAMERON)

Das Tierchen hat grosse Verbreitung, und zwar verbreitet es über fast ganz australische und orientalische Region sowie in palaearktischem Ost-Asien und in den Hawaiinseln. Es ist eine wichtige Schmarotzerwespe in den obengenannten Gegenden, nämlich bis heute sind *Pyrausta nubilalis, Grapholitha molesta, Hymenia fasciata, H. recurvalis* und *Nephopteryx pirivorella* als ihre Wirte bekannt geworden.

Fundorte: Kin Chow, 2 ♀ ♀, 1 ♂; ges. von T. KONDO. Kai-yüan, 1 ♀, am 1. IX, 1935; 1 ♀, am 15. IX, 1937; 1 ♀, am 2. VII, 1938; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Japan (Honsyu, Kyusyu), Korea, Formosa (?), Mandschukuo, China, Indien, Malaische-Halbinsel, Micronesien, Australien, Hawaiinseln.

f. ***coreanus*** (UCHIDA)

Fundorte: Cha-yang (朝陽), am 8.–12. VIII, 1933; ges. von K. KISHIDA. Kai-yüan, 1 ♂, am 25. VIII, 1935; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Japan (Kyusyu, Honsyu), Korea, Mandschukuo.

Cremastus japonicus (ASHMEAD)

♂: In koloristisch und morphologisch steht das Männchen dem *C. biguttulus* sehr nähe, weicht aber von ihm durch die kleine Ocellen und den an der Basis immer schwarz gefleckten Petiolus leicht ab. Körperlänge: 8 mm.

Fundort: Kai-yüan. **Allotypus:** ♂, am 10. VIII, 1938; ges. von I. OKADA. Noch ein ♀ (am 1. VIII, 1936) und ein ♂ (am 10. VIII, 1938) sind von I. OKADA gesammelt.

Verbreitung: Japan (?), Korea, Mandschukuo, China, Philippinen.

Anmerkung: Die Art schmarotzt bei *Chilo simplex* (nach T. ISHII) und *Grapholitha molesta* (nach K. SATO). Eine häufige Art in Japan und Mittel-China *C. biguttulus* ist von niemand aus Mandschukuo gefunden worden.

Cremastus geminus GRAVENHORST

Die aus Mandschukuo gefundenen Stücke stimmen mit der Nominatform koloristisch völlig überein, aber die Area petiolaris vorn zerstreut punktiert oder querrunzelig und hinten stets quergerunzelt.

C. crassitibialis,[20] der vom Verfasser als Art aus der inneren Mongolei beschrieben worden ist, ist eine Form von *C. geminus*; und diese Form unterscheidet sich von der Stammart durch die Färbung und Form der Schienen, nämlich die Aussenseite der Schienen ausgedehend weiss, aber an Basis und Spitze schwärzlich, und alle Schienen ziemlich stark geschwollen, aber an Basis und Spitze geschnürt.

Fundort: Kai-yüan, 3 ♀ ♀, 3 ♂ ♂, am 5. VIII, 1936; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Mandschukuo, Innere Mongolei, Europa.

Pristomerus vulnerator (PANZER)

Fundort: Kai-yüan, 1 ♂, am 8. VIII, 1936; ges. von I. OKADA.

20) Ins. Mats., XV, p. 29, ♀ (1940).

Verbreitung: Japan, Korea, China, Mandschukuo, Sibirien, Europa.

Pristomerus chinensis (ASHMEAD) (?)

Die originale Beschreibung von ASHMEAD[21] ist zu unvollkommen, als dass ich die Art identifizieren könnte; und darin hat er nur die Färbung dargestellt. In koloristisch stimmt die Art mit der ASHMEADischen Art fast ganz überein, aber bei vielen Stücken der beiden Geschlechtern sind die Stirn- und Scheitelränder und Pro- und Mesopleuren dunkelrot und die hintersten Hüften gelbrot.

♂: Kopf nach hinten stark verschmälert; Scheitel schmal, hinten breit ausgerandet. Gesicht nach unten erweitert, zerstreut punktiert; Fühlergruben deutlich eingedrückt; Ocellen von den Augen getrennt. Antennen fadenförmig, aber gegen die Basis zu etwas verdünnt, fast von Körperlänge. Mesonotum ganz matt, Parapsidenfurchen deutlich. Schildchen ungerandet, punktiert. Brustseiten glänzend, punktiert. Propodeum deutlich gefeldert; Area superomedia lang, breiter als die des *vulnerator*, Costula vor der Mitte, Area posteromedia grob quergerunzelt. Postpetiolus und das 2. Tergit fein längsrissig, das letztere fast doppelt so lang wie breit.

Schwarz. Mandibeln, Palpen und Tegulen gelblichweiss. Clypeus, Schaft, Pedicellus, das 1. oder 1.–2. Geisselglied gelblich oder gelblichbraun. Pro- und Mesopleuren und Augenränder zum Teil dunkelrot bis schwarz. Beine gelbrot bis rötlichbraun, die Hinterschienen am Ende gebräunt. Hinterleib gelbrot bis rotbraun, mit schwarzen Makeln, Postpetiolus und das 2. Tergit immer schwarz, zuweilen das Hinterleibsende schwärzlich. Bauchseite gelblichrot oder gelbbraun. Stigma dunkel blassgelb. Körperlänge: 6–6,5 mm.

Fundort: Kai-yüan. **Allotypus:** ♂, am 3. VIII, 1936; ges. von I. OKADA. Zahlreiche Exemplare (♀ ♂) sind von I. OKADA und vom Autor gesammelt worden.

Verbreitung: Japan, Korea, Mandschukuo, China.

---

21) Proc. U. S. Nat. Mus., XXX, p. 186, ♀ (1906).